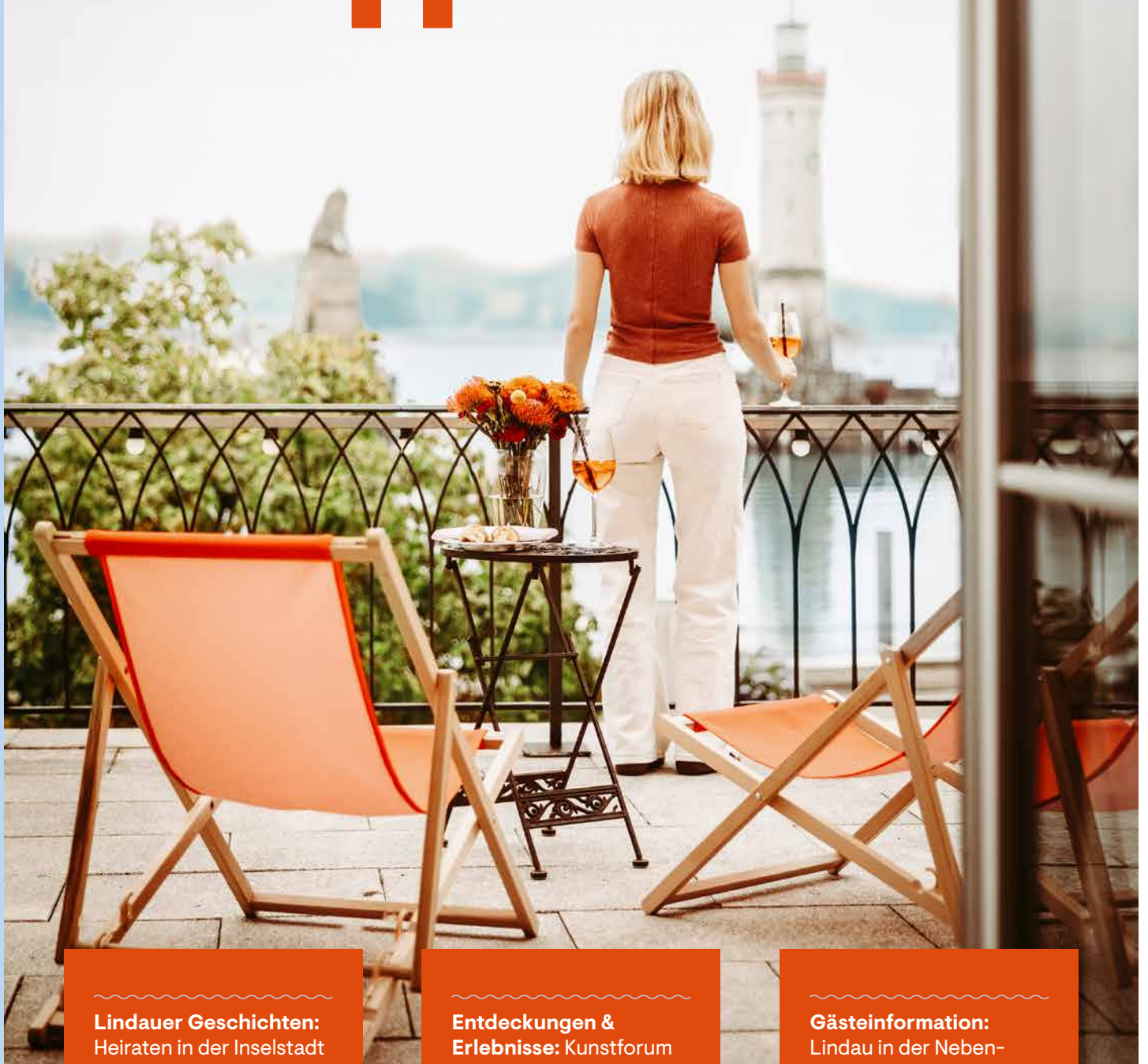




Lindau
BODENSEE

Urlaubsmagazin
2026

Ciao Lindau



Lindauer Geschichten:
Heiraten in der Inselstadt

Entdeckungen &
Erlebnisse: Kunstforum
Hundertwasser

Gästeinformation:
Lindau in der Neben-
saison entdecken

04



24 Stunden in Lindau

Vom Frühstück am Hafen über Kultur und Panoramablick bis zum Sundowner am See: Genießen Sie Lindauer Dolce Vita und entdecken Sie neue Lieblingsplätze!



Cavazzen in neuem Glanz

Einst stolzes Bürgerhaus, heute innovatives Museum: Im Cavazzen erleben Sie Lindaus Geschichte hautnah – und auch Kunst von Picasso findet hier einen würdigen Platz.

08

14



75 Jahre Exzellenz

Seit 1951 versammeln sich jährlich die klügsten Köpfe der Welt in der Inselstadt – Zeit, auf ein Dreivierteljahrhundert Lindauer Nobelpreisträgertragung zurückzublicken.

La dolce vita im Lindi

Pure Lebensfreude am Bodenseeufer: Das „Lindi“ im Lindenhofpark lockt mit Badespaß und entspannter Atmosphäre. Benvenuti an der Bayerischen Riviera!



18

Lindauer Geschichten

Cavazzen in neuem Glanz

Vom Lindauer Boten bis Pablo Picasso 08

75 Jahre Exzellenz

Nobelpreisträgertagungen in Lindau 14

La dolce vita im Lindi

Geheimtipp am Bodenseeufer 18

Drei Türme für die Liebe

Leitfaden für einen perfekten Heiratsantrag 34

Schätze aus Papier

Die Ehemals Reichsstädtische Bibliothek 22

Kulinarik mit Stern

Das KARRisma Restaurant 26

Bunte Stadt

Eine Street Art Tour durch Lindau 42

Entdeckungen & Erlebnisse

24 Stunden in Lindau

Die Stadt an einem Tag entdecken 04

Wein mit allen Sinnen erleben

Die Weinregion am Bayerischen Bodensee lädt ein 24

Märchenhafter Mangturm

Wo Grimms Märchen zum Leben erwachen 25

Die Kunst der Vielfalt

Neues Kunstforum Hundertwasser 30

Ausflug auf zwei Rädern

Echt Nachhaltig-Erlebnistour 40

Kinderparadies am Pfänder

Vorarlberger Landeshauptstadt Bregenz 48

Sport überwindet Grenzen

Sparkasse 3-Länder-Marathon 50

Gästeinformationen

Neues aus Lindau

Destination, Kultur und Gastlichkeit 02

Veranstaltungen 2026

Ausgewählte Highlights 38

Grenzenlos Erleben

Gruppenreisen in der Vierländerregion 52

Abseits des Trubels

Lindau in der Nebensaison 54

Camping rund ums Jahr

Gitzenweiler Hof und Park-Camping am See 56

Neues aus Lindau

Restaurant Amaris



Kulinarisch tut sich einiges in der Inselstadt. Das 2025 eröffnete Restaurant Amaris in der Bindergasse, nur wenige Schritte von Altem Rathaus, Cavazzen und Seeufer entfernt, lockt mit gehobener Küche in modern-klarer Atmosphäre. Die gelungene Mischung aus regionaler Inspiration und internationalen Aromen präsentiert sich geschmacklich wie optisch als wohl-tuende Abwechslung. Besonderen Wert legt das Lokal auf exklusive alkoholfreie Weine.

Restaurant Amaris
Bindergasse 15, 88131 Lindau am Bodensee
T +49 8382 9724 098
amaris-lindau.de

Picasso im Cavazzen

Zusätzlich zur spannenden Ausstellung über Lindaus Stadtgeschichte wartet der Cavazzen dieses Jahr mit einer außergewöhnlichen Sonderausstellung auf: „PICASSO.HANDMADE – Meisterzeichnung und Keramiken“. Sie präsentiert ein besonderes Kapitel im Schaffen Pablo Picassos und rückt seine Faszination für Zeichnung und Keramik in den Fokus. Meisterhafte Papierarbeiten und ausdrucksstarke Keramiken eröffnen einen Blick auf Picassos schöpferische Energie und Experimentierfreude – ein absolutes Must-See!

Handmade – Meisterzeichnung und Keramiken
Vom 09. Mai bis 01. November 2026
Haus zum Cavazzen, Marktplatz 6, 88131 Lindau am Bodensee
Öffnungszeiten: Di – So 10:00 – 18:00 Uhr
(im Winterhalbjahr von 11:00 – 17:00 Uhr)
lindau.de/cavazzen



Café Kunst Genuss



Das Café Kunst Genuss ist genau das, wonach es klingt: ein Ort zum Genießen, Verweilen und Wohlfühlen. In der gemütlichen Atmosphäre lässt sich ganz entspannt ein Kaffee schlürfen und dabei von den feinen Kuchen und Törtchen aus der eigenen Backstube naschen. Aber auch frische Bowls oder Matcha-Kreationen stehen auf der Karte. Ein idealer Zwischenstopp also für eine Stärkung beim Stadtbummel oder einen Aperitif nach einem Inselfspaziergang.

Café Kunst Genuss
Maximilianstraße 48, 88131 Lindau am Bodensee
M +49 170 5861 644
Instagram: [@cafekunstgenuss](https://www.instagram.com/cafekunstgenuss)

Neuer Leuchtturm

Einmal hoch hinaus auf Deutschlands südlichsten Leuchtturm und das vielleicht schönste Panorama am Bodensee erleben: Das ist nun kostenfrei für alle Inhaber der Bodensee Card Plus möglich. So bleibt in der Urlaubskasse mehr für die feinen Dinge des Lebens übrig – zum Beispiel für ein köstliches Eis oder einen kühlen Aperitif mit Blick auf Lindaus berühmte Hafeneinfahrt.

Neuer Leuchtturm
Hafenplatz, 88131 Lindau am Bodensee
Öffnungszeiten: März bis Oktober
Informationen zur Bodensee Card Plus:
bodensee.eu/de/bcp



Hier finden Sie
tagesaktuelle
Öffnungszeiten



Hotel „Das Ludwig“



Eine neue Adresse für alle, die ihren Lindau-Aufenthalt in stilvollem Ambiente genießen wollen: Im Art & Boutique Hotel „Das Ludwig“ wird viel Wert auf geschmackvolle Einrichtung und höchsten Komfort gelegt. Das denkmalgeschützte Haus im historischen Herzen Lindaus ist frisch renoviert worden. Es präsentiert sich als ein wahres Schmuckstück: Es hat sieben individuell gestaltete Zimmer und wirkt zugleich exklusiv und gemütlich. Ein weiterer Pluspunkt ist das hauseigene Fine-Dining-Restaurant „ae [art&eat]“, das erlesene Kochkunst bietet.

Art & Boutique Hotel Das Ludwig
Ludwigstraße 36/38, 88131 Lindau am Bodensee,
T +49 8382 9839 849
dasludwig.li

75 Jahre RUND UM

2026 feiert die Segelregatta „RUND UM“, die größte Segelsportveranstaltung am Bodensee, bei den Lindauer Seglertagen vom 04. bis 06. Juni ihr 75. Jubiläum. Über 400 Segelboote stellen sich der Herausforderung, den See zu umrunden und das Blaue Band zu erringen. Ergänzend zur Spannung auf dem Wasser dürfen sich die Zuschauer an Land auf ein buntes Festprogramm freuen.

RUND UM
Lindauer Seglertage / 75. Langstreckenregatta
vom 04. bis 06. Juni 2026
rundum.lsc.de



24 Stunden in **Lindau**

Genuss am Bodensee,
Geschichte in der Altstadt,
Shopping in historischen
Gassen – so vielseitig kann
ein Tag in der Inselstadt sein.





9:00 Uhr Frühstück

Beginnen Sie Ihren Tag entspannt mit einem Spaziergang entlang des Hafens, der am frühen Morgen noch ganz ruhig da liegt. Im „**YachtHotel Helvetia**“ können Sie anschließend bei einem ausgiebigen Frühstück auf der Seeterrasse der Harbour Lounge direkt am Wasser den Blick über den Bodensee schweifen lassen. Oder Sie beobachten, wie Lindau zum Leben erwacht – zum Beispiel im „**Café Mokka**“ auf der Brotlaube mit seinem vielfältigen Frühstücksangebot.



Noch mehr
Frühstücks-Ideen



11:00 Uhr Führung

Wach und gestärkt geht es nun auf Entdeckungstour – bei einer Stadtführung mit vielen spannenden Hintergrundinformationen, einer besonderen Themenführung wie „**Lindau sprichwörtlich erleben**“ oder auch auf eigene Faust mit dem digitalen Inselrundgang, der Sie zu allen wichtigen Sehenswürdigkeiten führt. Mit duftenden Kaffeespezialitäten lockt unterwegs die „**Kaffeerösterei Hensler**“. Bei einer Führung mit Live-Röstung und Verkostung erfahren Sie Spannendes aus der Welt des Kaffees und lernen die Kunst des Kaffeeröstens kennen.



Buchen Sie
Ihre Führung
bequem online.



13:00 Uhr Mittagessen

Am Mittag bietet sich ein Abstecher aufs Festland an: Im „**Gasthof Köchlin**“ genießen Sie Schmankerlküche im wunderschönen Biergarten am Köchlinweiher. Wer lieber auf der Insel bleiben möchte, kann sich beispielsweise im lässig-urbanen Café-Restaurant „**Großstadt**“ stärken, dessen Speisekarte auch eine Vielzahl an vegetarischen, veganen oder glutenfreien Optionen bietet.



Weitere
Restaurant-Tipps



15:00 Uhr Kunst & Kultur

Der Nachmittag steht ganz im Zeichen von Kultur und Stadterlebnis: Lassen Sie sich von einem Besuch im „**Kunstforum Hundertwasser**“ oder im „**Cavazzen**“ mit seiner immersiven Ausstellung inspirieren, und entdecken Sie Schönes und Besonderes bei einem Einkaufsbummel in der geschichtsträchtigen Maximilianstraße mit ihren Giebelkränen und Dachgauben sowie den charmanten Seitengassen. Neue Energie tanken Sie zwischendurch bei Kaffee und Kuchen – oder am Wochenende mit einer frisch gebackenen Dinnete im gemütlichen „**Café Collodium**“.



18:00 Uhr Abendessen

Kulinarisch verwöhnen lassen können Sie sich am Abend in Lindaus zahlreichen Restaurants – beispielsweise mit edler Sterneküche im „**KARRisma**“ am Alten Schulplatz, das besonderen Wert auf regionale Lebensmittel legt, oder mit lokalen Spezialitäten im versteckten Biergarten beim „**Wissingers im Schlechterbräu**“. Besuchen Sie anschließend doch eine Vorstellung der Marionettenoper, die für ihre filigrane Spielweise bekannt ist, oder lauschen Sie im Mangturm fantastischen Erzählungen bei der Märchenstunde für Erwachsene, die auch Sagen rund um den Bodensee umfasst. Bei einem Drink beim „**Schützing am See**“ auf der hinteren Insel – mit idealem Blick auf die untergehende Sonne – können Sie den Tag entspannt ausklingen lassen.



Gastronomie-Angebot
in Lindau



22:00 Uhr Übernachtung

Ein gemütliches Bett wartet danach bei einem der zahlreichen Lindauer Gastgeber auf Sie: z. B. im stilvollen „**Art&Boutique Hotel Das Ludwig**“ mit Fokus auf Kunst und Design oder im entspannt-lockeren „**Melbo's Home**“, in perfekter Lage zwischen Lindau und Bregenz. Genießen Sie eine erholsame Nacht – morgen wartet ein neuer Tag in Lindau auf Sie!



Weitere
Übernachtungs-
möglichkeiten



Cavazzen in neuem Glanz

Der Cavazzen – schon der Name lässt die italienische Note anklingen, die sich im vielleicht schönsten barocken Bürgerpalais am Bodensee wiederfindet. Und in der Tat: Der Hausname erinnert an die lombardischen Bewohner eines Vorgängerbaus, an dessen Stelle Johann Michael Seutter von Loetzen, schwäbischer Adliger und erfolgreicher Händler, nach einem Stadtbrand 1729 das Gebäude in spätbarockem Stil erbauen ließ. Drei Jahrhunderte lang handelte, lagerte und lebte die Kaufmannsfamilie Seutter von Loetzen im „Haus zum Cavazzen“ am Lindauer Marktplatz, bis es der Industrielle Ludwig Kick erwarb und der Stadt Lindau als Standort für das Stadtmuseum stiftete.



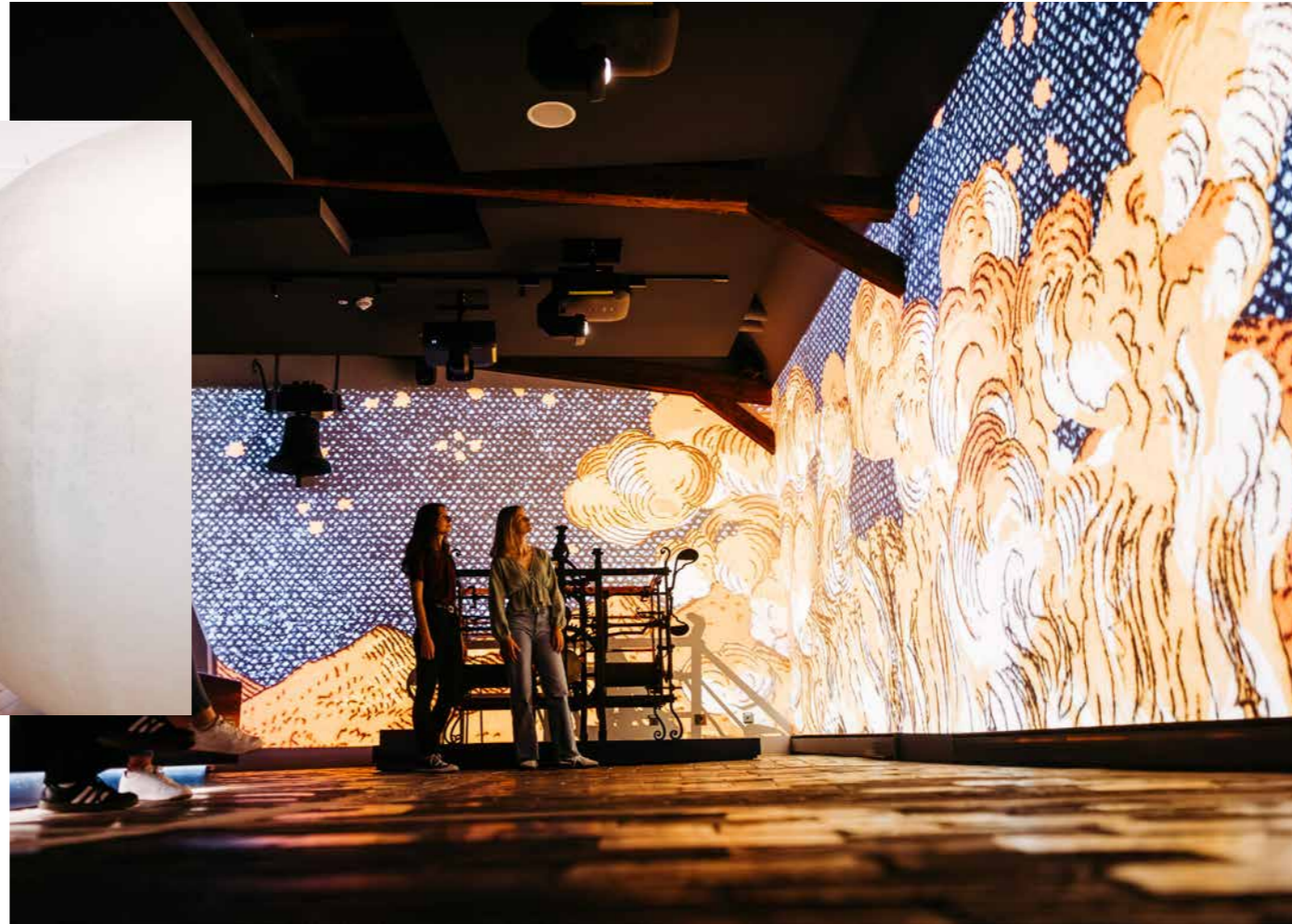
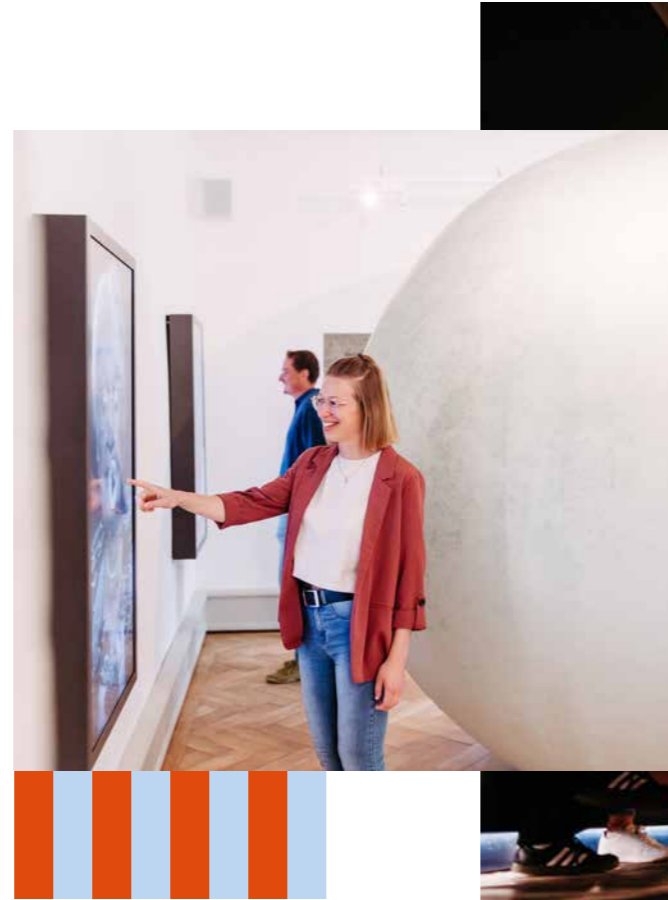
Sanierung eines geschichtsträchtigen Ortes

Doch auch dem schönsten Bauwerk gegenüber ist die Zeit nicht gnädig: spätestens mit Beginn des neuen Jahrtausends werden die Mängel bemerkbarer, die Substanz brüchiger, die Statik instabiler. Geld für die Sanierung muss her – und Aufmerksamkeit für das Baudenkmal, das in seiner Einzigartigkeit von nationaler Bedeutung ist. Bedeutende Kunstausstellungen holen den Cavazzen seit 2011 unter anderem ins Bewusstsein der Politik. Dank großzügiger Förderungen vom Deutschen Bundestag, der Europäischen Union, dem Freistaat Bayern und vielen anderen, konnte endlich die Sanierung des barocken Juwels beschlossen werden. „Es war eine Jahrhundertchance, dass wir für das Projekt Cavazzen so eine große Unterstützung erfahren haben – von der Politik genauso wie von der örtlichen Bürgerschaft und dem eigens gegründeten Förderverein“, erklärt Alexander Warmbrunn, Leiter des Lindauer Kulturamts.

Von 2020 bis 2025 wird das barocke Patrizierhaus innen wie außen saniert – von den Fundamenten bis zum gewaltigen, freitragenden Dachstuhl. Seit seiner Wiedereröffnung erstrahlt der Cavazzen wieder in neuem Glanz und gibt so eine Ahnung davon, welchen Eindruck er zur Zeit seiner Erbauung gemacht haben muss. Mit dem Wiedereinzug der Dauerausstellung zur Lindauer Stadtgeschichte mit modernem Ausstellungskonzept ist der Cavazzen nun weit mehr als ein Museum: Er ist ein Ort der Begegnung, Inspiration und Entdeckung, der Lindaus Weg durch die Zeit auf innovative Weise erlebbar macht. „Der Cavazzen selbst ist unser wichtigstes Exponat“, bekräftigt Museumsleiterin Barbara Reil: „Es ist ein Geschenk für unser Museum, dass wir bedeutende Aspekte der Lindauer Geschichte wie den grenzüberschreitenden Austausch von Handelsgütern und Ideen oder den Einfluss einer selbstbewussten Bürgerschaft anhand dieses Gebäudes anschaulich machen können.“

Wo Geschichte lebendig wird

Vom einstigen Privathaus ist der Cavazzen seit seiner Sanierung nun zu einem Bürgerpalais im doppelten Sinne geworden: Von Bürgern erbaut und für die Bürger der Stadt sowie ihre Gäste konzipiert, öffnet er sich als lebendiger Treffpunkt für Besucherinnen und Besucher aller Altersklassen. Im Erdgeschoss erwartet Gäste ein offener, einladender Raum – kostenfrei zugänglich und gestaltet für alle, die sich für Geschichte, Kultur und Begegnung interessieren. Hier erfahren sie nicht nur Wissenswertes über die spannende Baugeschichte des Hauses, das seit Jahrhunderten das Stadtbild prägt, sondern erleben auch den „Stadtplatz im Cavazzen“ als Ort des Verweilens, der Begegnung und der Inspiration. Auch die zentrale Ticketkasse, Garderoben und ein gut sortierter Museumshop sind im Erdgeschoss untergebracht.



In den oberen Stockwerken entfaltet sich dann anhand dreier Rundgänge die Geschichte Lindaus – nach modernsten Museumsstandards multimedial, interaktiv und lebendig gestaltet. So können Besucher die Zeit Lindaus als Reichs- und Handelsstadt erleben, indem sie beispielhaft mit dem „Lindauer Boten“ nach Italien reisen. Auch die Veränderungen, die Eisenbahn und Industrialisierung brachten, sowie der Umgang der Stadt mit den Herausforderungen des 20. und 21. Jahrhunderts werden anschaulich und nachvollziehbar dargestellt. Ein besonderes Highlight ist die „Zeitmaschine“ im Medienraum, mit der Besucher in wenigen Minuten durch die Jahrhunderte reisen. Auf einer großflächigen Projektionswand entfaltet sich ein lebendiges Bildpanorama der Stadt Lindau – von ihren Ursprüngen als mittelalterlicher Handelsplatz bis hin zur modernen Kulturregion. Animierte Szenen, Musik, Stimmen und Licht verschmelzen zu einem immersiven audiovisuellen Erlebnis, das sowohl Kinder wie Erwachsene in den Bann zieht und Geschichte auf lebendige Weise vermittelt.

Ein weiteres architektonisches Juwel erwartet die Besucher ganz oben im Haus: Der historische Dachstuhl des Cavazzen mit seiner beeindruckenden Holzkonstruktion, der mit viel handwerklichem Geschick restauriert wurde. Mit einem atemberaubenden Ausblick über die Dächer Lindaus bis hin zum Bodensee bildet er den krönenden Abschluss eines Museumsbesuchs – und eröffnet neue Perspektiven auf die Stadt und ihre Geschichte.

Ristorbar Cavazzo

Mediterraner ist es wohl nirgends in Lindau: Im Innenhof des Cavazzen mit seinen Wänden in zarten Rosa- und Orangetönen kommt direkt Urlaubsfeeling auf. Der perfekte Ort für noch ein bisschen mehr Bella Italia in Lindau – zu finden in der Ristorbar Cavazzo. Museumscafé und Ort für kulinarische Ausflüge ans Mittelmeer zugleich, gibt es hier nicht nur feine Kuchen und Kaffeespezialitäten aus eigener Röstung, sondern auch frisch zubereitete Gerichte mit italienisch-mediterranem Einschlag: von leichten Antipasti und Tapas bis hin zu herzhaften Pastagerichten und kreativen Salaten. Dazu noch ein sonniger Aperitif oder ein Glas Wein, und das Dolce Vita ist perfekt!



Ristorbar Cavazzo
Marktplatz 6, 88131 Lindau am Bodensee
kultur.lindau.de/cavazzen-museum/cafe-und-restaurant/
Die Ristorbar Cavazzo ist jeweils zur gleichen Zeit geöffnet wie das Museum.



Das Museum Cavazzen ist von Dienstag bis Sonntag jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet (im Winterhalbjahr von 11:00 bis 17:00 Uhr). Der Eintritt ins Museum zur Lindauer Stadtgeschichte kostet regulär 8 Euro, inklusive Sonderausstellung 14 Euro. Für Kinder, Familien und Ermäßigungsberechtigte gelten jeweils günstigere Preise. Mit dem Kombiticket für Cavazzen und Kunstforum Hundertwasser lässt sich noch einmal extra sparen. Übrigens: Mit der Bodensee Card Plus genießen Sie im Cavazzen freien Eintritt!

Alle aktuellen Informationen zu Preisen und Öffnungszeiten finden Sie hier:
kultur.lindau.de/cavazzen-museum/besuch-planen



Cavazzen-Besuch planen

Museum zum Cavazzen
Marktplatz 6
88131 Lindau am Bodensee
kultur.lindau.de/cavazzen-museum

Infobox

Die Kuratoren Prof. Dr. Roland Doschka und Dr. Sophie Sümmermann setzen dabei auf eine assoziative, dialogische Präsentation, die einen frischen Blick auf Picasso wirft und Bezüge zwischen den Werken sichtbar macht. Dank der intensiven Bemühungen der Kuratoren sind neben bedeutenden Leihgaben aus Museen auch Werke aus Privatsammlungen zu sehen, die der Öffentlichkeit sonst nicht zugänglich sind. Die Sonderschau bietet damit eine einzigartige Chance, den Jahrhundertkünstler Picasso neu zu entdecken – als Zeichner, Formgeber und freien Geist, dessen unerschöpfliche Kreativität in jedem Strich, jeder Linie und jeder Keramik lebendig bleibt.

Für Lindau ist die Sonderausstellung „Handmade – Meisterzeichnung und Keramiken“ zugleich eine Art Heimkehr: Bereits 2011 wurde hier eine bedeutende Picasso-Schau präsentiert – auch damals kuratiert von Roland Doschka, ebenso wie ein Dutzend weiterer Ausstellungen zur Klassischen Moderne in Zusammenarbeit mit Kulturamtsleiter Alexander Warmbrunn. Insgesamt haben über eine Million Menschen die Ausstellung besucht.

Welch Glück für Lindau, dass wir den Cavazzen auch dank der Sonderausstellung heute wieder in all seiner Pracht erleben dürfen – oder um es mit den Worten von Florian Seutter von Loetzen, einem direkten Nachfahren des Erbauers, zu sagen: „Wow, ist das schön geworden!“

Sonderausstellung Picasso

Neben der lebendigen Präsentation der Stadtgeschichte kehren auch die bereits seit einigen Jahren etablierten Sonderausstellungen zur Kunst der Klassischen Moderne in die neu gestalteten Räumlichkeiten des Cavazzen zurück. Den Anfang macht ab 02. Mai 2026 ein ganz besonderes Highlight: die Ausstellung „PICASSO.HANDMADE – Meisterzeichnung und Keramiken“ präsentiert mit ausgewählten Arbeiten Pablo Picassos ein ganz besonderes Kapitel seines Schaffens. Rund 60 Arbeiten – sorgfältig ausgewählte Zeichnungen und keramische Objekte – geben einen seltenen Einblick in zwei Werkbereiche, die Picasso zeitlebens begleiteten und doch oft im Schatten seiner Malerei stehen.

Das zentrale Element dieser so unterschiedlichen Medien ist dabei die Linie – ob mit Bleistift auf Papier gezogen oder mit dem Pinsel auf Ton gemalt. Die Zeichnungen stammen überwiegend aus den späteren Schaffensphasen, in denen sich Picasso mit großer Freiheit und Unmittelbarkeit dem Zeichnerischen widmete. Die Keramiken – von Hand geformt, bemalt und koloriert – sind meist Unikate, in denen sich seine bildnerische Fantasie mit der Haptik des Materials verbindet. Fotografien von David Douglas Duncan geben einen ergänzenden Einblick in Picassos Leben und sein Atelier.



Prof. Dr. Roland Doschka, Kurator der Picasso-Ausstellung



© David Douglas Duncan/Harry Ransom Center

75 Jahre Exzellenz



1959 Werner Heisenberg mit
Nachwuchswissenschaftlern

Rechts: Nobelpreisträger Guido Imbens mit
Teilnehmenden beim „Science Walk“

Einmal im Jahr wird Lindau zum Treffpunkt der internationalen Wissenschaftselite: Seit mittlerweile 75 Jahren ist die Inselstadt Austragungsort für die Lindauer Nobelpreisträgertagungen und versammelt Preisträgerinnen, Preisträger und junge Forschende aus aller Welt.



Entstehungsgeschichte der Nobelpreisträgertagungen

Die Idee stammt von zwei Lindauer Ärzten: Franz Karl Hein und Gustav Wilhelm Parade. Sie erkannten das Problem, welches aus der Isolierung der deutschen Wissenschaftslandschaft nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden war, und wollten diesem mit einer Tagung begegnen, die internationale Wissenschaftler zusammenbringen sollte. Ziel war neben dem wissenschaftlichen Austausch auch die Versöhnung und gegenseitige Inspiration. Mit der Unterstützung von Graf Lennart Bernadotte af Wisborg, Herr der Insel Mainau und Mitglied des schwedischen Königshauses, konnten für die erste Tagung 1951 sieben Nobelpreisträger aus dem Gebiet Physiologie und Medizin als Referenten gewonnen werden. 400 Wissenschaftler kamen nach Lindau, um sich hier über Forschungserkenntnisse auszutauschen, aber auch neue Kontakte zu knüpfen und Grenzen zu überwinden.

Bald schon weitete Kuratoriumspräsident Graf Lennart Bernadotte die Idee eines Dialogs zwischen Nationen und Disziplinen aus. Er wollte den Austausch auch über die Generationenebene erweitern und schlug vor, insbesondere junge Forscher zu den Tagungen einzuladen. So versammeln sich heute jedes Jahr mehr als 600 Nachwuchswissenschaftler von über 200 akademischen Partnern aus der ganzen Welt, um sich in Lindau mit Nobelpreisträgern ihrer Disziplin auszutauschen, ihre Forschungsprojekte zu diskutieren und wertvolle Netzwerke aufzubauen. Rund eine Woche lang genießen sie jeden Sommer den schon berühmten „Lindau Spirit“: die besondere Atmosphäre, das Gemeinschaftsgefühl und die Möglichkeit, sich einige Tage ganz auf die Wissenschaft fokussieren zu können.

Neben Vorträgen der jeweils 30 bis 40 teilnehmenden Nobelpreisträger, Podiumsdiskussionen und offenen Gesprächsrunden stehen für die Jungforscher auch „Laureate Lunches“ auf dem Programm, bei denen sie sich mit den ausgezeichneten Koryphäen ganz ungezwungen austauschen können. Und sollten Sie in der Woche der Nobelpreisträgertagung in Lindau weilen, kann es gut sein, dass Sie kleinere Gruppen von Nachwuchswissenschaftlern gemeinsam mit Nobelpreisträgern über die Insel spazieren sehen: die „Science Walks“ verlegen die Diskussion über wissenschaftliche Fragen an die frische Luft.

Mainau und die Bernadottes

Und auch wenn die Schwerpunkte der Tagungen jährlich durch die Nobelpreisdisziplinen Chemie, Physik und Physiologie/Medizin hinweg wechseln, so ist doch ein Programmpunkt seit der ersten Nobelpreisträgertagung unverändert: Am letzten Tag geht es mit dem Schiff auf die Insel Mainau, wo die Veranstaltung mit einem gemeinsamen Picknick im Park abgeschlossen wird. Statt von Graf Lennart werden die Tagungsteilnehmer allerdings mittlerweile von seiner Tochter Bettina Gräfin Bernadotte



Bettina Gräfin Bernadotte mit Teilnehmenden in ihrer Landestracht am Bayerischen Abend.

Rechts: Die Lindauer Inselhalle und der Nobelpreisträgersteg bilden einen malerischen Veranstaltungsrahmen.



empfangen, die nicht nur auf der Mainau zu Hause ist, sondern auch Präsidentin des Kuratoriums für die Lindauer Nobelpreisträgertagungen ist. Der Besuch auf der Blumeninsel wurde von den anwesenden Nobelpreisträgern außerdem bereits dreimal für die gemeinsame Unterzeichnung der sogenannten Mainauer Deklarationen genutzt, die sich gegen den Einsatz von Atomwaffen (1955 und erneut 2024) sowie für einen stärkeren Klimaschutz (2015) aussprachen.

Hommage an die Preisträger

Doch welche Nobelpreisträger waren denn überhaupt schon in Lindau? Das lässt sich ganz einfach mit einem Besuch am Nobelpreisträgersteg am Kleinen See bei der Inselhalle in Erfahrung bringen. Auf den Streben des Geländers sind sämtliche Nobelpreisträger verewigt, die die Lindauer Nobelpreisträgertagungen seit 1951 besucht haben. Insgesamt über 400 Namen sind hier zu lesen – vorwiegend natürlich von Wissenschaftlern aus den Bereichen Physik, Chemie und Medizin, wie Niels Bohr, Max Born, Otto Hahn, Werner Heisenberg, Konrad Lorenz oder Rita Levi-Montalcini. Aber auch Träger des Friedens-, Literatur- oder Wirtschaftsnobelpreises wie John F. Nash Jr., Joseph Stiglitz, Mario Vargas Llosa, Muhammad Yunus oder Willy Brandt waren bereits in Lindau zu Gast.



Hier finden Sie den Nobelpreisträger-Steg in Lindau

Wissenschaft in der Verantwortung

Besonderes Aufsehen erregte 1954 der Besuch von Albert Schweitzer, der als erster Friedensnobelpreisträger an der Tagung teilnahm. Sein Austausch mit Otto Hahn und Werner Heisenberg führte zu einem Nachdenken über die gesellschaftliche Verantwortung der Wissenschaft, das auch heute noch Teil des „Lindau Spirits“ ist und sich nicht nur in den Mainauer Deklarationen zeigt.

Für das Jubiläumsjahr 2026 werden unter dem Motto „75 Jahre und darüber hinaus – Wissenschaft, die Grenzen überwindet“ ebenfalls wieder zahlreiche Nobelpreisträger zu ihrem jährlichen „Klassentreffen“ in Lindau erwartet – und sicher kommt dann auch am Nobelpreisträgersteg wieder der ein oder andere neue Name hinzu!



Albert Schweitzer in Lindau

Lindauer Wissenspfad

Wie alt ist das Universum? Wie funktioniert das Wachstum von Pflanzen? Und was ist eigentlich Licht? Für alle, die sich für die Antworten auf diese und weitere spannende Fragen aus Wissenschaft und Forschung interessieren, haben die Lindauer Nobelpreisträgertagungen gemeinsam mit der Stadt Lindau einen speziellen Wissenspfad angelegt. An 18 Stationen auf der Lindauer Insel und drei weiteren auf dem Festland (sowie drei Stationen auf der Insel Mainau) lassen sich Wissenspylonen entdecken. Diese erklären auf leicht verständliche Weise wissenschaftliche Entdeckungen, die mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurden und zeigen auf, wie diese mit unserem Alltag in Zusammenhang stehen.

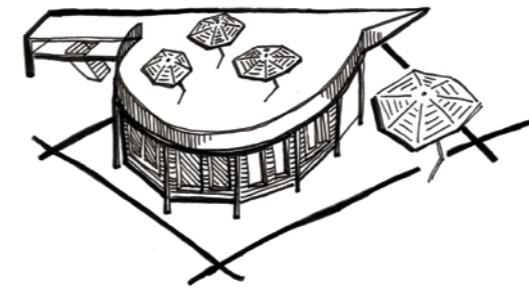
Informationen zur App sowie weitere Rätselspiele finden Sie online.



Alle Infos zum Lindauer Wissenspfad

Infobox

La dolce vita *im* **Lindi**



Inmitten der Bayerischen Riviera gelegen, lässt sich die frei zugängliche Badestelle im Lindenhofpark wohl mit Fug und Recht als Lindaus „spiaggia libera“ bezeichnen. Mit den herrschaftlichen Villen, dem mediterranen Flair und dem Blick auf die blauen Wellen des Bodensees fühlt man sich hier schon ganz nahe an Italien. Für noch mehr dolce vita sorgt seit 2014 das „Lindi“.

Traditionsreicher Badeort

Das in den 1950er-Jahren eröffnete Seebad Lindenhof mit seiner ikonischen Architektur ist ein echtes Lindauer Original. Jeden Sommer entspannen Einheimische und Gäste im Schatten der mächtigen Parkbäume, baden im klaren Wasser oder genießen den beliebtesten Freibad-snack: eine Tüte Pommies.

Kaum zu glauben, dass dieses heute wieder so beliebte Plätzchen am Bodenseeufer noch vor einem Jahrzehnt im Dornröschenschlaf lag. Wachgeküsst wurde es durch die Entscheidung der Stadt, aus dem eintrittspflichtigen Seebad eine frei zugängliche Badestelle zu machen und Timm Stade mit dem Betrieb des Strandcafés zu beauftragen. Der gebürtige Lindauer nahm sich 2014 dem Projekt „Lindi“ an. Mit viel Elan verfolgt er seither das Ziel, die besondere Anlage zu beleben und als die Attraktion zu entwickeln, die sie heute ist. „Wir mussten damals wirklich bei null anfangen. Es gab so viel zu tun, instand zu setzen, zu pflegen und zu verschönern. Aber Schritt für Schritt haben wir es gemeinsam mit der Stadt Lindau geschafft, diese Perle wieder in neuem Glanz erstrahlen zu lassen“, berichtet Timm Stade, der das „Lindi“ heute gemeinsam mit Joe Friesacher betreibt.

Renovierung verhilft zu neuem Glanz

Im Zentrum der Anlage steht der 1959 erbaute Pavillon, der Kiosk, Gastronomie, Umkleiden und mehr beherbergt. Mit seinen schwungvollen Rundungen, klaren Linien und luftigen Galerien ist er ein echtes Juwel der 50er-Jahre-Architektur und steht wie das ganze Ensemble unter Denkmalschutz. Seit der Renovierung der Außenwände im vergangenen Jahr leuchtet der hufeisenförmige Bau nun auch wieder in seinen ursprünglichen hellen Farben. „Es war gar nicht so einfach, die richtigen Farbtöne herauszufinden, da aus den Anfangsjahren nur Schwarz-Weiß-Fotografien existieren. Mitunter mussten wir alte Farbschichten abkratzen, um den Originalanstrich bestimmen zu können“, erklärt der „Lindi“-Betreiber. Kräftige Farbtupfer setzen die Zierelemente am Geländer vor der Terrasse im Obergeschoss ab: Rot, blau und gelb leuchtende Fische und Schnecken sorgen für heitere Leichtigkeit.

Der Lindenhofpark in direkter Nachbarschaft

Eine weitere Besonderheit des „Lindi“ ist seine Lage am Rand des namensgebenden Lindenhofparks, einer der attraktivsten Parkanlagen Süddeutschlands. Der sieben-einhalb Hektar große Landschaftsgarten wurde in den 1840er-Jahren im Auftrag des Lindauer Kaufmanns Friedrich Gruber angelegt und umgibt die von ihm erbaute herrschaftliche Villa Lindenhof. 1956 ging das Ensemble in den Besitz der Stadt Lindau über. Im Ostflügel der Villa Lindenhof hat das Museum „friedens räume“ ein Zuhause gefunden, während das Gartendenkmal Lindenhofpark nun allen offensteht, die seine einzigartige Schönheit zu schätzen wissen.



„Diese traumhafte Lage, direkt am Bodenseeufer, im Schatten der riesigen alten Bäume des Lindenhofparks, ist es, was mich am „Lindi“ von Anfang an begeistert hat“, schwärmt Timm Stade. „Aus diesem herrlichen Platz einen Ort zu machen, der Menschen glücklich macht, der ihnen Entspannung und Genuss schenkt, war und ist für mich eine echte Herzaufgabe.“ Dass ihm das gelungen ist, beweist das bunte Mosaik der Handtücher auf der Liegewiese genauso wie die Zufriedenheit der Gäste.

Mehr als ein Strandbad

Von etwa Ende März bis Mitte Oktober lässt sich die entspannte Atmosphäre des „Lindi“ genießen. Herzstück ist dabei natürlich das gastronomische Angebot. Neben bewährten Biergarten- und Freibadklassikern finden sich auch feine Kuchen, Apfelstrudel oder Eiskaffee auf der Speisekarte. Gegen den Durst helfen Limonaden und Bier aus dem Allgäu oder Wein vom Lindauer Weingut Haug. Schon als Olympiateilnehmer im Windsurfen 1992 wusste Timm Stade, dass es auf Einsatz, Präzision und Durchhaltevermögen ankommt.

Heute überträgt er diesen sportlichen Anspruch auf sein Strandcafé Lindi: „Unser Ansatz ist, immer vom Gast aus zu denken: Was müssen wir leisten, damit unsere Gäste bei uns ein tolles und lässiges Erlebnis haben?“, erklärt Timm Stade.

Aber auch sonst wird im „Lindi“ mehr geboten als einfach nur eine gepflegte, kostenlose Badestelle. Warum nicht einmal ein Kajak oder SUP-Board mieten und sich auf dem Bodensee treiben lassen? Oder im angegliederten Shop nach lässiger Bademode oder originellen Mitbringseln stöbern? Für extra Stimmung sorgen regelmäßig stattfindende Musikevents mit teils international bekannten Künstlern. Und wer bei einem Aperitif auf der Terrasse im Obergeschoss die herrliche Aussicht auf den See genießt, der spürt, warum man hier fast in Italien und auf jeden Fall ganz nahe am Paradies ist.

Für ein exklusives „Lindi“-Erlebnis steht der Beachclub direkt am Seeufer bereit. Hier können Gruppen von 25 bis 45 Personen tagen oder feiern – wetterunabhängig und mit herrlichem Blick auf den Bodensee und die Alpen. Die Panorama-Fensterfront, die sich zum See hin vollständig öffnen lässt, und ein privater Outdoorbereich sind weitere Highlights.

Lindi Bodensee
Lindenhofweg 41
88131 Lindau am Bodensee
(Bad Schachen)
T +49 8382 9111 316
lindi-bodensee.de

Infobox

Schätze aus Papier

Im unteren Stockwerk des Alten Rathauses, der einstigen Markthalle, verbirgt sich ein kulturelles Juwel: die Ehemals Reichsstädtische Bibliothek. Mit ihren 13.000 historischen Bänden ist sie ein bedeutendes Zeugnis der Lindauer Stadtgeschichte und bietet faszinierende Einblicke in die geistige Entwicklung Europas seit der Reformation.

1538 auf Initiative engagierter Lindauer Bürger gegründet, die sich für Humanismus und Protestantismus begeisterten, ist sie ein echtes Kind der Reformationszeit. Der Grundstock der Sammlung stammt aus säkularisierten Klosterbibliotheken, wovon auch das älteste Buch im Bestand, ein Psalterium aus dem frühen 14. Jahrhundert, zeugt. Zugleich verpflichtete sich die Reichsstadt Lindau, jährlich neue Werke im Wert von 24 Gulden zuzukaufen.

„Der Schwerpunkt lag dabei auf den Interessen und dem Bedarf der Hauptnutzer der Bibliothek: Pfarrer, Stadtrichter, Lehrer und sonstige Gelehrte“, erklärt der Lindauer Bibliotheksleiter Markus Breitwieser. Durch Zukauf und Schenkungen entstand über die Jahrhunderte eine umfangreiche Sammlung an Werken aus den Bereichen Theologie und klassische Philologie, Geschichte und Recht, Geografie und Naturwissenschaften, aber auch Astronomie oder Medizin. Dass wir bibliophile Schätze wie eine kolorierte Lutherbibel von 1534, die Weltchronik von Hartmann Schedel (1493) oder Kopernikus’ „De revolutionibus orbium coelestium“ heute noch bewundern dürfen, ist glücklichen Umständen zu verdanken – weder fiel die Bibliothek dem Stadtbrand von 1728 zum Opfer, noch wurde sie nach dem Ende der Reichsstadtzeit geplündert.

In späterer Zeit als Forschungsbibliothek genutzt und nur eingeschränkt zugänglich, wurde die Ehemals Reichsstädtische Bibliothek nach einem Umbau 2013 als modern gestaltetes Bibliotheksmuseum wieder in die Öffentlichkeit geholt. Umso beeindruckender ist es nun, durch die frühere Lindauer Markthalle mit ihrer wuchtigen Balkendecke zu wandeln und dabei den Blick über die vielen historischen Bände schweifen zu lassen, welche die Regale im schützenden Glaskubus bis oben hin anfüllen. Die Bücher sind nach Größe im Regal sortiert – praktische

Gründe, wie Breitwieser erklärt: „Mit kleineren Büchern lässt sich oben auf der Leiter besser arbeiten.“

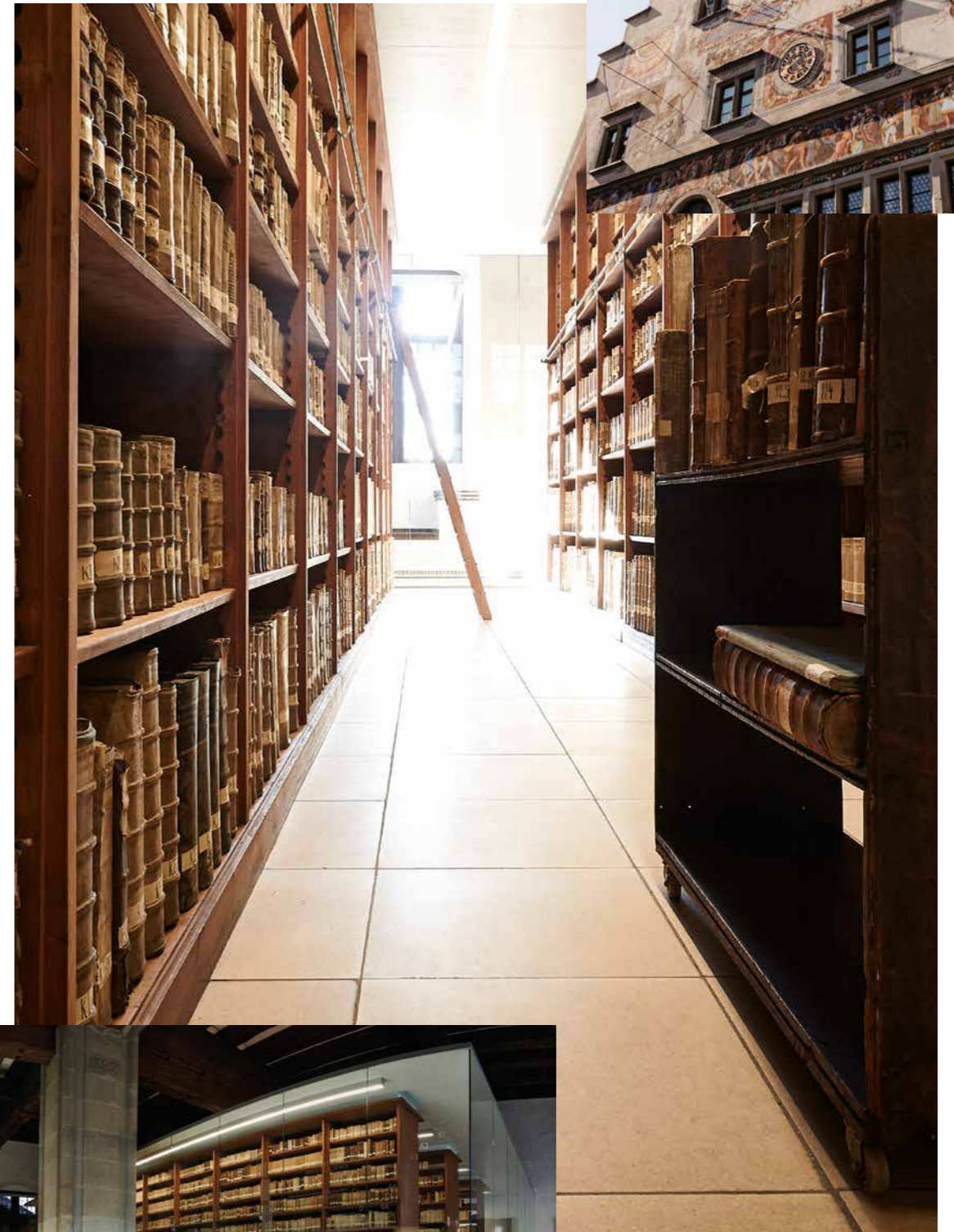
Breitwieser sorgt nicht nur für Erhalt und Pflege der Bücher, sondern beantwortet auch wissenschaftliche Anfragen und erarbeitet wechselnde Ausstellungen, die Highlights aus dem Bestand vor den Vorhang holen. So werden 2026 wertvolle Handschriften zu sehen sein – darunter eine medizinische Fachschrift des Lindauer Chirurgen und Augenarztes Caspar Stromayr und eine der wenigen vollständigen Handschriften des mittelalterlichen Versromans „Iwein“ von Hartmann von Aue.

„Die Ehemals Reichsstädtische Bibliothek ist für mich wirklich ein Herzensprojekt, und ich freue mich, wenn ich den Besuchern mit den Ausstellungen zeigen kann, was für Schätze sich in ihr verbergen“, schwärmt Markus Breitwieser. Eine Faszination, die man als Besucher beim Blick auf die Regalmeter voll europäischer Kulturgeschichte, die spannenden Ausstellungsstücke oder auch die Mediashow mit Bildern besonders schöner und wertvoller Exemplare leicht nachempfinden kann.

Infobox

Die Ehemals Reichsstädtische Bibliothek befindet sich im Erdgeschoss des Alten Rathauses, der Eingang liegt an der Ludwigstraße auf der Süd- bzw. Seeseite des Gebäudes.

Alle Informationen zu Öffnungszeiten, Eintritt und Führungen mit Bibliotheksleiter Markus Breitwieser finden Sie hier:



Wein mit allen Sinnen erleben

Von Verkostungen direkt im Weinberg über Yoga- und Kunst-Workshops bis zu entspannten Picknicks in der Natur. Die Weingüter Haug, 2H und Gästeführerin Marion Bruckmann bieten Genuss, Kreativität und Humor in vielfältigen Formaten.

Weingut Haug

Das Bio-Weingut Haug bietet vielfältige Weine und besondere Erlebnisse rund um den Genuss. Die Veranstaltung „Weinprobe und Brotzeit“ kombiniert die Verkostung von sechs Weinen mit einer Führung durch Weinberg und Keller sowie dem Genuss regionaler Spezialitäten. Aktiver wird es bei „Yoga und Wein“ – einer Yogasession, die mit einer begleitenden Weinverkostung Körper und Geist in Einklang bringt. Das Picknick – ein Rucksack mit Wein, Decke, Geschirr und regionalen Köstlichkeiten – eignet sich hervorragend für alle, die die Natur rund um Lindau mit einem guten Glas Wein genießen möchten.

Weingut 2H

Auch vom Weingut 2H, das auf nachhaltigen, regenerativen Weinbau setzt, werden mehrmals im Jahr besondere Erlebnisse rund um den Wein angeboten. Die „Wein(ver)führung“ zeigt bei einer exklusiven Degustation die Vielfalt der Produkte von Secco über Weiß- und Rosé- bis Rotwein. Bei „WEINxART – Wein trifft Kunst“ steht die Fusion von Kreativität mit Genuss im Mittelpunkt. Der professionell angeleitete Mal-Workshop findet mitten in den Weinbergen statt und wird von ausgewählten Weinen begleitet.

Marion Bruckmann

Regelmäßige Führungen durch die Weinberge mit Weinprobe bietet in den Monaten Juni, Juli und August Marion Bruckmann an. Immer donnerstags gibt sie Gästen die Möglichkeit, mit allen Sinnen in das Erlebnis Wein einzutauchen. Für zusätzliche Unterhaltung sorgt die Weinführung „D' sure Wi“, bei der jeweils alle zwei Wochen mittwochs Lindaus Schutzpatronin Lindavia alles rund um den Wein erklärt – gewürzt mit einer Prise Humor.



Infobox



Informationen zu diesen und weiteren Erlebnissen, Termine und Preise auf lindau.de/erlebnisse

Märchenhafter Mangturm

Am Lindauer Hafen erhebt sich der historische Mangturm wie aus einem Grimmschen Märchen. Fantastische Erzählungen und Begegnungen mit Märchenfiguren entführen Jung und Alt in eine fabelhafte Welt.

Barbara Schwärzler

Lindauer Märchenerzählerinnen wie Barbara Schwärzler laden im Wechsel zu Märchenstunden mit verschiedenen Schwerpunkten ein – von Erzählungen zu bestimmten Themen über bekannte Geschichten von Andersen, Bechstein oder den Gebrüder Grimm bis hin zu Märchen aus aller Welt. Die Märchenstunden für Erwachsene finden von Mitte Mai bis Mitte September jeweils freitags um 19:00 Uhr statt, Märchen für Kinder werden in den bayerischen Pfingst- und Sommerferien jeden Donnerstagmorgen um 11:00 Uhr vorgetragen. Ausnahmen gelten an Feiertagen.

Lindau Tourismus & Kongress GmbH

Wie aus Grimms Märchen entsprungen, thront der historische Mangturm am Lindauer Hafen. Die perfekte Kulisse, um sich in fabelhafte Welten entführen zu lassen. In allen Vollmondnächten locken die Vollmondgeschichten neugierige Zuhörer ins Innere des alten Gemäuers. Dann erfüllen faszinierende Erzählungen über den Nachthimmel und geheimnisvolle Wesen die Nächte. Eine Extraportion Gänsehaut gibt es am Samstag, den 31. Oktober 2026, bei den Gruselgeschichten an Halloween für Groß und Klein. Ein weiteres Highlight besonders für Kinder ist die Gelegenheit für ein Treffen mit Rapunzel, deren Zopf aus dem Turmfenster herabfällt. Zu ausgewählten Terminen wartet die Märchenfigur hoch oben im Aussichtsraum des Turms auf ihren Prinzen – und natürlich auf alle, die ein Erinnerungsfoto mit ihr schießen möchten.

Kulinarik mit Stern

Sternegastronomie auf der Lindauer Insel – eine Position, die lange unbesetzt war. Julian Karr hat dies vor nun zwei Jahren geändert: Seit 2024 darf sich sein Restaurant „KARRisma“ mit einem der begehrten Michelin-Sterne schmücken. „Seine Küche ist kreativ und saisonal, ausgezeichnet die Produktqualität“, lobt der Guide Michelin. Wie das schmeckt? Nun, das probiert man am besten selbst!

Betritt man das „KARRisma“ am Alten Schulplatz, empfängt einen ein gemütlich-entspanntes Interieur, das mehr an ein elegantes Bistro als ein klassisches Sternerestaurant erinnert. Ein erster Hinweis auf die Philosophie, die Julian Karr verfolgt: „Meine Gäste sollen sich hier wohlfühlen – so, wie sie sind. Sie sollen einfach ein wunderbares Erlebnis haben, natürlich in kulinarischer Hinsicht, aber auch durch das ganze Flair, die lockere Atmosphäre, den besonderen Service“, erklärt der Sternekoch, der nicht nur in der Küche zaubert, sondern seine Kreationen auch höchstselbst serviert. Eine gewisse Berühmtheit hat dabei seine spezielle „Aladinlampe“ erlangt: eine Saucenkanne mit extralanger Tülle, mit der er allen Gästen direkt am Tisch die individuell gewünschte Saucenmenge dosiert.

„Saucen sind für mich mit das Wichtigste in der Küche, und kaum etwas zeigt die Fähigkeiten eines Kochs mehr, als wenn er diese beherrscht“, ist Julian Karr überzeugt. Er muss es wissen: Bereits als Achtjähriger stand er in der Küche des elterlichen Restaurants in Langenargen. Er absolvierte im Rekordtempo seinen Ausbildungsweg durch internationale Sterneküchen, wurde mit 25 Jahren in München jüngster Sous-Chef in der Drei-Sterne-Gastronomie bei Dieter Müller im Schloss Hotel Lerbach und kochte mit Größen wie Dieter Koschina im Zwei-Sterne-Restaurant in Portugal. 2014 verschlug es ihn zurück an den Bodensee, drei Jahre später eröffnete er das „KARRisma“, das seither zum Anziehungspunkt für Feinschmecker wurde.

Sehr viel Wert legt Julian Karr auf die Qualität der Zutaten. Jede Beere, jede Gurke, jeder Fisch wird mit fast schon obsessiver Gründlichkeit ausgewählt. Gern greift er dabei auch auf Produkte aus der Region zurück: fangfrischer Bodenseefisch, Kartoffeln, Bohnen und Tomaten direkt vom Bauern, Tettnanger Spargel und natürlich Bodensee-äpfel landen so in seinen Kochtöpfen. „Ich will einfach für meine Gäste richtig gut kochen, und das geht nur, wenn ich die besten Zutaten verwende. Nur dann bekomme ich all die Aromen zusammen, die meine Küche ausmachen“, unterstreicht Karr.

Was sagt er eigentlich dazu, dass er nun wie einst sein Vater zur Riege der Sterneköche gehört? „Es freut mich natürlich und ist eine schöne Belohnung für meine Arbeit. Viel wichtiger, als einmal im Jahr einen Tester glücklich zu machen, ist mir aber, dass meine Gäste jeden Tag begeistert sind von dem, was ich mache. Und genau genommen war es auch mein dritter Stern – meine beiden ersten Sterne habe ich schon ein paar Jahre länger, das sind meine beiden Kinder“, beweist Julian Karr mit Humor und Herz. Gerne darf man sich auch als Gast von der Herzlichkeit in seinem Restaurant überzeugen – und von der Aromatik seiner Küche verzaubern lassen.

Infobox

Restaurant „KARRisma“
(im Erdgeschoss des Hotels „Adara“)
Alter Schulplatz 1
88131 Lindau am Bodensee
T +49 8382 9435 041
karrisma.de



Lindauer Geschichten



Sterneküche für zu Hause?
Probieren Sie es gern einmal
selbst mit einem exklusiven
Rezept von Julian Karr!



Die Kunst der Vielfalt

Seit 2025 ist Lindau um eine besondere Attraktion reicher: das ins Kunstmuseum Lindau eingezogene Kunstforum Hundertwasser begeistert hier noch bis Anfang 2030 mit wechselnden Ausstellungen zum Werk des bekannten österreichischen Künstlers Friedensreich Hundertwasser. Dabei steht seine unverwechselbare, von kräftigen Farben und organischen Formen geprägte Kunst ebenso im Fokus wie sein Wirken als ökologischer Visionär.





Hundertwasser 696A
Testament in Gelb
Siebdruck, 1971
© 2026 by Namida AG
Glarus/Switzerland

Den Anfang machte die Ausstellung „Das Recht auf Träume“ von März 2025 bis Januar 2026, die anhand von Zeichnungen und Originalgrafiken einen Querschnitt durch Hundertwassers Werk präsentierte und die Zukunftsideen, Überzeugungen und Träume des Künstlers vorstellte, der sich nicht nur als Maler, sondern auch als Impulsgeber einer freien und lebendigen Baukunst und Anwalt für die Natur verstand. Ein Konzept, das ankommt: Zahlreiche Kunstinteressierte besuchten seither das Kunstforum Hundertwasser, um die facetten- und farbenreichen Werke Hundertwassers zu bestaunen und die seinem Schaffen zugrunde liegende Verbindung von Kunst, Architektur und Natur zu entdecken.

Ab dem Frühjahr 2026 lädt das Kunstforum Hundertwasser dazu ein, sich mit Hundertwassers vielfältigem grafischem Werk zu beschäftigen. Die Ausstellung „Die Kunst der Vielfalt“ gibt anhand von Druckstöcken, Andrucken, dokumentarischen Fotografien und einem eigens für die Ausstellung entstandenen Film einen tiefen Einblick in die Entstehung seiner Druckgrafiken. Dafür experimentierte er mit verschiedenen Techniken, besonderen Farben oder auch Metallfolien und revolutionierte so auch die Druckkunst selbst. Dabei wird die Bandbreite seines grafischen Schaffens ebenso deutlich wie sein Bestreben, auch mit dem reproduzierbaren Medium des Drucks durch Variationen in den einzelnen Auflagen jeweils individuelle Werke zu gestalten.

Auch im kommenden Jahr 2027 gibt es wieder eine neue Facette Friedensreich Hundertwassers zu entdecken: In der Ausstellung „100 Jahre Hundertwasser – Ein Visionär“ rücken anlässlich seines 100. Geburtstags sein Engagement für den Umweltschutz sowie seine gesellschaftskritischen Positionen in den Fokus. Vom Konzept der begrünten Dächer und Fassaden über seine eigene konsum-minimierende Lebensweise bis zur Idee eines „Friedensvertrags mit der Natur“ ist Hundertwasser als Visionär heute aktueller denn je – und inspiriert dazu, in seiner Kunst mehr zu entdecken als bunte Schönheit.

Infobox

Die Ausstellung „Die Kunst der Vielfalt“ im Kunstforum Hundertwasser ist vom 28.03.26 bis 10.01.27 jeweils täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Tickets kosten für Erwachsene 10 Euro; Familien, Kinder und Jugendliche sowie Ermäßigungsberechtigte zahlen weniger. Besonders attraktiv: das Kombiticket für 14 Euro, das auch zum Eintritt in den Cavazzen berechtigt.



Hier finden Sie alle Besucherinfos

Egal ob Kulturreise, Firmenausflug oder Museumsbesuch mit Freunden und Familie: Bei einem geführten Rundgang erhalten Gruppen mit bis zu 25 Personen einen tiefen Einblick in die faszinierende Welt von Friedensreich Hundertwasser und erfahren viel zu den Hintergründen seiner Kunst.



Hier finden Sie alle Infos zu Führungen

Kuratorin mit Vision – Dr. Sophie Sümmermann im Gespräch

Dr. Sophie Sümmermann ist Kunstwissenschaftlerin und Kuratorin des Kunstforum Hundertwasser. Nachdem sie bereits zahlreiche Ausstellungen namhafter Künstler in der ganzen Welt realisieren durfte, ist sie nun beruflich in ihre Geburtsstadt Lindau zurückgekehrt, um im neuen Kunstforum das Ausstellungsprogramm zu Friedensreich Hundertwasser zu gestalten.

Was macht eigentlich eine Kuratorin?

Als Kuratorin bin ich in Zusammenarbeit mit dem Team aus Lindau für alles verantwortlich, was mit einer Ausstellung zu tun hat: Ich entwickle das Konzept, plane die Gestaltung der Räume und das Begleitprogramm, organisiere die Leihgaben, die gezeigt werden sollen, und schreibe die begleitenden Texte. Eine meiner wichtigsten Aufgaben ist die Entscheidung über die Hängung – also die Platzierung der Werke im Raum. Der Aufbau ist für mich der schönste Moment: wenn die Kisten geöffnet werden, man die Werke zum ersten Mal im Original sieht und sie vorsichtig auspackt. Es fühlt sich jedes Mal ein bisschen an wie Weihnachten – dieser Moment der Vorfreude und des Staunens, wenn etwas, das man so lange geplant hat, endlich Gestalt annimmt.

Friedensreich Hundertwasser gehört sicher zu den populärsten Künstlern des 20. Jahrhunderts. Worin liegt Ihrer Ansicht nach der besondere Reiz, den seine Kunst auf uns ausübt?

Zum einen beeindruckt Hundertwasser sicher mit der Vielfalt seines Oeuvres – von Gemälden über Originalgrafiken bis hin zu den nach seinen Entwürfen entstandenen Gebäuden hat er ein sehr breites Zeugnis seines Schaffens hinterlassen. Zum anderen sind seine faszinierenden Bildwelten eine leicht zugängliche Form von Kunst, die auch Kinder und Jugendliche begeistern. Und schließlich ist auch sein Engagement für Umweltschutz und eine lebenswerte Zukunft heute mehr denn je am Puls der Zeit.



© Dr. Sophie Sümmermann

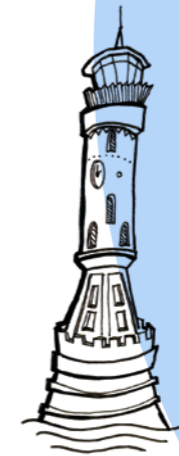
Die Ausstellung „Die Kunst der Vielfalt“ widmet sich ab Frühjahr 2026 Hundertwassers Originalgrafiken. Was macht sein grafisches Werk aus?

Hundertwasser hat die Druckgrafik als Kunstform enorm weiterentwickelt. Einerseits durch seine Verwendung ungewöhnlicher Materialien wie phosphoreszierende Farben, Metallpigmente oder Glasperlenstaub, andererseits auch durch die von ihm oft in Kombination verwendeten aufwendigen Drucktechniken. Als erster europäischer Künstler hat er für seine Farbholzschnitte mit japanischen Holzschnitzern zusammengearbeitet und so einzigartige Originalgrafiken geschaffen, die mit kreativer Umsetzung, technischer Raffinesse und einer Leichtigkeit beeindruckend, die an seine frühen Aquarellblätter erinnern. Als „Blick in sein Atelier“ zeigt die Ausstellung „Die Kunst der Vielfalt“ seinen Arbeitsprozess ebenso wie die sich daraus ergebenden vielfältigen Werke – eine spannende Kombination, die sich in jedem Fall zu sehen lohnt. Denn wie Hundertwasser selbst sagte: „Mit der Druckgraphik betrete ich ein Paradies, das der Malerpinsel nicht mehr erreicht.“

Drei Türme für die Liebe



Ein unvergesslicher Tag verdient eine besondere Kulisse: In Lindau können Sie inmitten von Bodensee und umgeben von Alpen Ihre Liebe feiern. Ob Antrag, Jawort oder Fest – der Neue Leuchtturm, Mangturm und Pulverturm bieten einzigartige Orte für unvergessliche Momente.



Die gemeinsame Reise beginnt mit einem Moment emotionaler Höhenflüge: dem Heiratsantrag. In Lindau gibt es wohl kaum einen spektakuläreren Ort für diesen besonderen Schritt als den Neuen Leuchtturm – mit 36 Metern Höhe eines der Wahrzeichen der Stadt. Wer hier die 139 Stufen emporsteigt, wird mit einem beeindruckenden Rundumblick auf die Inselstadt, die majestätischen Gipfel der Alpen und das glitzernde Blau des Bodensees belohnt. In dieser außergewöhnlichen Kulisse, zwischen See und Himmel, entsteht ein Rahmen, der diesem besonderen Moment eine unverwechselbare Note verleiht. Die exklusive Buchung des Leuchtturms ermöglicht eine intime und persönliche Atmosphäre.



Nach dem bewegenden Antrag folgt die Zeit der Planung – und schließlich das große Fest: die Hochzeit. Eine unvergleichliche Kulisse für eine standesamtliche oder freie Trauung bietet der märchenhafte Mangturm, der an der Lindauer Hafepromenade thront. Im Inneren des mittelalterlichen Bauwerks – einst Lindaus Signal- und Wachturm – empfängt Sie ein besonderes Flair aus Geschichte und Romantik. Die dicken Steinmauern erzählen von vergangenen Zeiten, während durch die Fenster der Blick auf den Lindauer Hafen mit Löwe, Leuchtturm und das schimmernde Wasser des Bodensees fällt. Das Obergeschoss des Mangturms bietet Platz für bis zu 25 Personen – ideal, um im Kreis von Familie und engen Freunden den Bund fürs Leben zu schließen. In romantischer Atmosphäre, umgeben von jahrhundertalten Mauern, erhält auch Ihr Jawort besondere Bedeutung.

Der Mangturm ist nicht nur für standesamtliche Trauungen eine Top-Adresse – auch freie Zeremonien sind möglich. Das Team der Lindau Tourismus und Kongress GmbH steht beratend zur Seite, hilft bei Terminfindung, Organisation und allen Details, damit der große Tag reibungslos verläuft. Termine für standesamtliche Trauungen werden über das Standesamt Lindau gebucht, alle weiteren Buchungen erfolgen über die Lindau Tourismus und Kongress GmbH.



Nachdem das Brautpaar im Mangturm offiziell zueinander gefunden hat, geht es für die Feierlichkeiten weiter zum Pulverturm an der Westspitze der Lindauer Insel. Der 1508 erbaute Turm wurde einst als Wehrturm sowie Pulverlager genutzt – woher er seinen Namen hat – und diente schließlich als Sommerwohnung des Bürgermeisters. Nach einer liebevollen Restauration strahlt der Pulverturm heute erneut in altem Glanz und empfängt Ihre Hochzeitsgesellschaft mit einem gelungenen Mix aus Geschichte und modernem Komfort. Im Erdgeschoss befinden sich Garderobe, Theke und eine voll ausgestattete Küche, die es ermöglicht, das Catering nach individuellen Wünschen zu gestalten. Das Turmzimmer im Obergeschoss, das sich mit Wand- und Deckenmalereien sowie Schnitzereien schmückt, bietet Platz für bis zu 40 Personen. Hier, inmitten lebendiger Geschichte, lässt es sich stilvoll feiern: Sei es bei einem exklusiven Dinner, einem eleganten Sektempfang oder einfach – wie einst zur Zeit des Lindauer Bürgermeisters Dr. Heinrich Schützinger – beim heiteren Beisammensein. Der Blick aus den Fenstern reicht weit über das Wasser, und spätestens, wenn sich in der Abenddämmerung das goldene Licht auf der Seeoberfläche bricht, wird Ihr Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Bei schönem Wetter kann auch der Platz vor dem Turm für einen Sektempfang oder einfach zum Genießen der herrlichen Kulisse genutzt werden. Für alle praktischen Fragen ist ein Mitarbeiter der Lindau Tourismus und Kongress GmbH während Ihrer Veranstaltung vor Ort und unterstützt Sie beim reibungslosen Ablauf.



Vom Heiratsantrag auf dem Neuen Leuchtturm über die Trauung im Mangturm bis zu der Feier im Pulverturm lässt sich in Lindau die eigene Liebesgeschichte zu einer besonderen Reise verbinden – direkt am Wasser und mit einzigartigem Ausblick.

Die drei Türme im Überblick:

Neuer Leuchtturm

Der Neue Leuchtturm ist von März bis Oktober im Regelfall täglich zur Besichtigung geöffnet. Für Heiratsanträge kann er exklusiv gebucht werden – dann haben Sie und Ihr Herzensmensch die Turmplattform mit ihrem herrlichen Rundumpanorama ganz für sich allein.

Mangturm

Auch auf dem märchenhaften Mangturm können Sie Ihrem oder Ihrer Liebsten die Frage aller Fragen stellen – oder sich sogar das Jawort geben. Zu ausgewählten Terminen werden standesamtliche Trauungen angeboten, zudem kann die Turmstube mit Kapazität für 25 Personen auch für freie Trauungen oder Hochzeitsfotoshootings genutzt werden.

Pulverturm

Der trutzige Pulverturm ist zwar der kleinste der Lindauer Türme, aber dafür der vielseitigste in Sachen Liebe: Egal ob romantischer Antrag, standesamtliche oder freie Trauung oder fröhliches Hochzeitsfest – hier ist alles möglich. Bis zu 40 Gäste fasst das Turmzimmer, das Sie aber natürlich auch ganz exklusiv für zwei buchen können. Auch Geburtstagsfeste und andere Feiern sind hier selbstverständlich möglich. Dank modernem Komfort bietet sich der Pulverturm ebenso für Tagungen und Seminare an.



QR-Code für weitere Informationen scannen



Lindau 2026 Entdecken

Februar

So. 01.02.

Narrensprung

Umzug auf der Lindauer Insel

Do. 12.02.

Gumpiger Donnerstag

Moschkopftanz und Rathaussturm vor dem Alten Rathaus Lindau

Fr. 13.02.

Rußiger Freitag

Buzentanz und Köfflerjuck vor dem Alten Rathaus Lindau

Fr. 17.02.

Faschingsdienstag

Kinderumzug auf der Lindauer Insel, Moschkopftanz und Narrenbaumlegen am Alten Rathaus

Mai

So. 24. – Mo. 25.05. (Pfingsten)

Kunsthändlerkermarkt

Juni

Do. 04. – Sa. 06.06.

Lindauer Seglertage

75. RUND UM

So. 28.06.

29. Lindau Klassik

Oldtimerrallye ab Lindauer Hafen

Juli

Fr. 03. – Sa. 04.07.

Komm und See

Winzerfestival am Bodensee verschiedener Weingüter

Sa. 11.07.

42. Lindauer Stadtfest

Mi. 22.07. – So. 23.08.

Bregenzer Festspiele

„La Traviata von Giuseppe Verdi“

Mi. 29.07.

Traditionelles Lindauer Kinderfest

September

Fr. 04.09. – So. 06.09.

Lindauer Oktoberfest

Sa. 12.09. – So. 13.09.

Kunsthändlerwerk und Genuss

Mitte September – Anfang November

Genussherbst am Bodensee

Veranstaltungsreihe rund um den herbstlichen Genuss

Oktober

So. 11.10.

Sparkasse 3-Länder-Marathon

November / Dezember

Fr. 06.11. – Di. 10.11.

Lindauer Jahrmarkt

Do. 26.11. – So. 20.12.

Lindauer Hafenweihnacht

Highlights

28.03.2026 bis 10.01.2027

Kunstforum

Hundertwasser

„Die Kunst der Vielfalt – Geheimnisse der Originalgrafik“

Sa. 02.05. – So. 01.11.

PICASSO.HANDMADE – Meisterzeichnung und Keramiken

Sonderausstellung im Cavazzen

Alle Angaben ohne Gewähr. Aufgrund des zeitlichen Vorlaufs bitten wir Sie um Verständnis, dass es gegebenenfalls noch Terminänderungen geben kann.



Alle Veranstaltungen auch unter lindau.de

Ausflug auf zwei Rädern

TEXT UND BILD
Thomas Widerin

Es gibt sie noch:

Die „kleinen aber feinen“ Radtouren zum Genießen und Eintauchen in eine Region, wo Begriffe wie „nachhaltig“ und „Regionalität“ noch bewusst gelebt werden. Ein solches Eintauchen ist auf der „Echt nachhaltig Erlebnistour“ möglich.



Als Startpunkt der 27 km langen Runde bietet sich der Bahnhof in Wasserburg an. Von dort folgen wir der Beschilderung im Uhrzeigersinn und radeln durch eine besonders malerische, leicht hügelige Umgebung mit vielen Obst- und Weingärten. Immer wieder können wir auf nett gestalteten Informationstafeln Interessantes über die Themen Nachhaltigkeit und Regionalität lesen. Hier wird Bioanbau praktiziert. Die kleine, wunderschöne, römisch-katholische Antoniuskapelle in der Gemeinde Selmnau bietet sich für eine erste kurze Pause an. Die Aussicht auf den Bodensee und die Ausläufer der Alpen ist faszinierend. Ab hier führt uns ein feiner Schotterweg durch schattige Waldabschnitte Richtung Schleinsee. Die Flora und Fauna wirkt hier gesund, der Wald und die Wiesen gepflegt.

Ein sorgsamer Umgang mit unserer Natur und die regionalen Werte werden heutzutage immer wichtiger. Auf der „Echt nachhaltig Erlebnistour“ werden diese Themen bewusst angesprochen, etwa direkt am idyllischen Schleinsee beim gleichnamigen Hofgut. Gäste können hier bei der Versorgung der Tiere mithelfen und Ställe ausmisten. Einige Kinder treffen erstmals in ihrem Leben auf Schafe, Kühe und Esel. Viele Produkte sind aus eigenem Anbau oder Herstellung, die Torten und Jausen köstlich.

Das Radfahren hier inmitten der lieblich wirkenden Landschaft ist der reine Genuss für unsere Seelen. Immer wieder bleiben wir stehen. Wir schlendern durch Bio-Obstgärten und halten an Weingütern, um uns die prächtig gedeihenden Reben anzuschauen.



Für Weinliebhaber werden am „Weingut 2H“ immer wieder verschiedene Events und Verkostungen angeboten. Hier wachsen ausschließlich Reben aus besonders pilzwiderstandsfähigen Sorten.

Vorbei am wunderschönen Degersee, einem Moränensee, fahren wir durch leicht hügelige, blumenübersähte Wiesen in einer großen Schleife wieder Richtung Süden zu unserem Ausgangspunkt. Bevor wir wieder Wasserburg erreichen, staunen wir noch über das Konzept von „Little Bee Fresh“, einer liebevoll eingerichteten Bienenwachs-Manufaktur.

Zurück in Wasserburg endet unsere heutige „Seelentour“ am Ufer des Bodensee. Das Besondere an dieser „Echt nachhaltig Erlebnistour“ sind nicht nur die netten Anlaufpunkte entlang der Strecke, sondern vor allem die ruhige, feine Natur mit all ihren besonderen Düften. Die Runde ist familientauglich und natürlich auch für E-Biker geeignet.

Der ehemalige Polizist und Flugretter Thomas Widerin entdeckte im Alter von 43 Jahren seine Leidenschaft fürs Radreisen – inspiriert durch einen Fernsehbericht über das Race across America – und realisierte seither zahlreiche ambitionierte Solo-Radprojekte wie beispielsweise zwei Nordamerikadurchquerungen sowie Touren von Tirol ans Nordkap, nach Paris und Rom.

In seinem letzten Projekt „Long Way Home“ fuhr er allein mit dem Fahrrad von Alaska nach Österreich. Über seine Abenteuer schrieb er drei Bücher und berichtet außerdem regelmäßig auf seinem Online-Blog.

thomas-widerin.at
Instagram: @cyclingtheworld.
thomaswiderin
Facebook: Thomas Widerin

Infobox



Weitere tolle Radtouren entdecken

Lindau in Bunt

In Lindau hat sich in den letzten Jahren ein neuer, kreativer Geist entwickelt. Wo früher graue Wände standen, leuchten heute farbenfrohe Kunstwerke aus Pinselstrichen und Sprühdosen. Einer der Initiatoren ist der Verein „Kultur und Musik ohne Profit“, kurz KUMOP, der seit 2020 nicht nur Musik, sondern auch Kunst in die Stadt bringt – und Lindau so Schritt für Schritt bunter macht.

Mit drei Stromhäuschen stellten die Stadtwerke Lindau die ersten steinernen Leinwände zur Verfügung, auf denen sich talentierte Graffiti-Künstler aus Lindau, Leipzig und Berlin austoben durften. Die tristen Traföhäuschen verwandelten sich so in echte Hingucker und wurden von der Lindauer Bevölkerung begeistert aufgenommen. „Unser Ziel war zum einen, aus Grau Bunt zu machen und so für mehr Fröhlichkeit im Stadtbild zu sorgen, aber auch – getreu unserem Vereinsmotto – ein Kunsterlebnis zu schaffen, das für alle kostenlos und unkompliziert zugänglich ist“, erklärt Moritz Grättinger vom Verein KUMOP. „Die Resonanz auf die Streetart-Kunstwerke zeigt uns, dass unser Impuls ankommt – sowohl bei den Bewohnern der Stadt als auch bei den Lindauer Unternehmen und Institutionen, die uns inzwischen noch weitere Wandflächen zum Verschönern bereitgestellt haben.“

Unter Mitwirkung von Künstlern aus der Region, aber auch aus ganz Deutschland und sogar aus Kanada ist so aus einer fixen Idee ein stadtweites Projekt entstanden. Die Motive der Streetart-Kunstwerke sind dabei stets von der Stadt, ihrer Umgebung und natürlich dem entsprechenden Bauwerk inspiriert. Auf einem Spaziergang lassen sie sich wunderbar entdecken – und nebenbei das Lindauer Festland erkunden.

- 1.** Start ist am Sina-Kinkelin-Platz. Die kanadische Künstlerin Danae Brisso, bekannt für ihre farbenfrohen, fantasievollen Werke, hat hier ihr erstes großes Projekt in Deutschland realisiert. Im Mittelpunkt steht das bayerische Fabelwesen Wolpertinger. Der geöffnete Fisch gewährt Einblick in sein Inneres. Ein besonderes Element des Projekts: Über 60 Kinder aus vier Workshops haben im unteren Teil des Kunstwerks eigene kreative Spuren hinterlassen und so das Gemeinschaftswerk mitgestaltet.



- 2.** Weiter geht es unter der Thierschbrücke, die in Richtung hintere Insel quer über die Bahngleise führt. Zur ersten Biennale Lindau 2022 haben sich Felix Rodewaldt und Thilan Stiller hier ganz wörtlich inspirieren lassen und mit Bienen und Löwenzahn eine Hommage an die Bahngleise als Lebensraum für Tiere und Pflanzen geschaffen.



3. Weiter über den Bahndamm am Aeschacher Ufer wird es wild: Beim Spielplatz am Alpengarten lugen ein Tiger und ein Zebra von Mavo aus Nürnberg aus dem urbanen Dschungel heraus.

4. Entlang des Kleinen Sees geht es zum Karl-Bever-Platz, wo die Künstler JackLack aus Stuttgart und Fesa aus München mehrfach zur Farbe gegriffen haben: Am Trafohäuschen beim Busparkplatz gestalten sie ein Kunstwerk, das Landschaft und Natur der Umgebung in die Stadt holt. Das kleine Häuschen vorne an der Brücke zur Insel ist von den Segelbooten auf dem Bodensee inspiriert. Das runde Wasserhäuschen auf der anderen Seite des Brückenkopfs wurde mit einem Hecht verziert.



5. Weiter geht es am Toskanapark vorbei in Richtung des Ortsteils Reutin. Die Murals an der Gleisunterführung für Fußgänger und Radfahrer greifen gleich zwei Besonderheiten Lindaus heraus. Auf den Wänden an der Südseite zitiert der kanadische Künstler Caleb Screpnek die Lindauer Wahrzeichen Leuchtturm und Löwe und schafft damit eine humorvolle Annäherung an die Inselstadt.

6. Auf der Nordseite wiederum hat der aus Thüringen stammende Kevin Kandetzki aka Sokar Uno eine Hommage an die renommierten Lindauer Nobelpreisträgertagungen realisiert. Die Wände zieren u. a. Nobelpreisträger wie Albert Einstein und Marie Curie sowie ein Zitat des Literaturnobelpreisträgers Hermann Hesse.



7. Der Bleicheweg führt weiter zu einem der beliebtesten Street-Art-Kunstwerke in Lindau, das auch eines der ersten war: Das Mural zum Thema Wasserkraft des Lindauer Künstlers Andi Sisis alias Moin! am Stromhäuschen in der Reutiner Straße nahe dem Landgasthof Köchlin stellt den Prozess von der Energiegewinnung über die Verteilung bis hin zum Verbraucher dar.

8. Den Abschluss der Tour macht das Wohnhaus in der Reutiner Str. 23, dessen Fassade vom Künstlerkollektiv „Anette Farbe & Andi Wand“ gestaltet wurde. Auf dem großflächigen Mural vollzieht sich von links nach rechts die Metamorphose einer Libellenlarve zum adulten Tier – ein Verweis auf den Bodensee als Lebensraum für Tiere und Pflanzen.

Zurück auf die Insel geht es von der Bushaltestelle Blauwiese – oder Sie nutzen die Gelegenheit gleich, um das landseitige Lindau zu entdecken!



QR-Code
Street-Art-Tour Lindau



„Unsere Hoffnung ist: Wo einmal Kunst ist, da wächst auch in der Zukunft welche.“

Moritz Grättinger, Verein KUMOP



v.l.n.r.: Johannes Hostenkamp, Carlo Koch und Moritz Grättinger

Kultur & Musik – ohne Profit e.V. (KUMOP)

Der Verein KUMOP hat sich 2019 mit dem Ziel gegründet, Musik- und Kunsterlebnisse auf hohem Niveau, aber ohne Profitgedanken zu realisieren. Weithin bekannt sind inzwischen die kostenlosen monatlichen Open-Airs mit lokal wie international etablierten DJs, Bands und Lichtkünstlern. Leitgedanke ist, elektronische Musik und urbane Kultur ohne Konsumzwang und Restriktionen für alle zugänglich zu machen und die Stadt als Lebensraum aktiv mitzugestalten. Events wie die zwanglosen Elektro-Open-Airs auf der hinteren Insel, „Internationale Picknicks“ oder auch das Street-Art-Projekt „Buntes Grau“ sind dabei Botschafter für Pluralismus und eine offene Gesellschaft, die durch Musik und Kunst langfristig bereichert wird.

Infobox

kumop.de
Informationen zu aktuellen Veranstaltungen finden sich auf Instagram: @kultur.lindau



Kinderparadies am Pfänder

TEXT
Veronika Mennel
BILD
Studio Fasching

Tiere, Rutschen und aufregende Spiele:
Mit der Pfänderbahn schweben Familien in den siebten Wanderhimmel. Der Ausflug auf den Berg hält einige Überraschungen parat. Das heißt: Viel Bewegung und eine ordentliche Portion gute Laune bei allen.

Highlights am Berg

- Panoramagondel mit Ausblick
- Schiffe beobachten auf der Panoramaterrasse
- Alpenwildpark mit freiem Eintritt und Rundweg (ca. 30 Minuten reine Wanderzeit)
- Spielplatz mit Rutsche, Klettergerüst, Wippfiguren und Korbschaukel
- Bungee-Trampolin (nur im Sommer in Betrieb)
- Waldrutsche

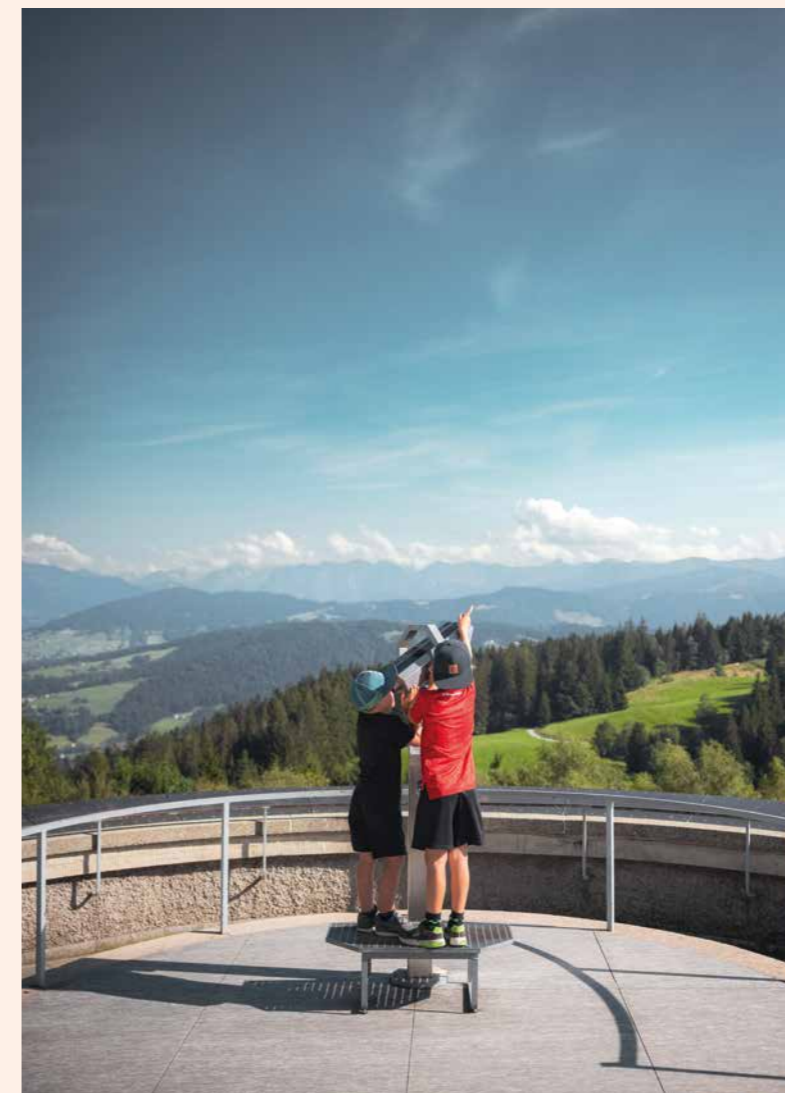
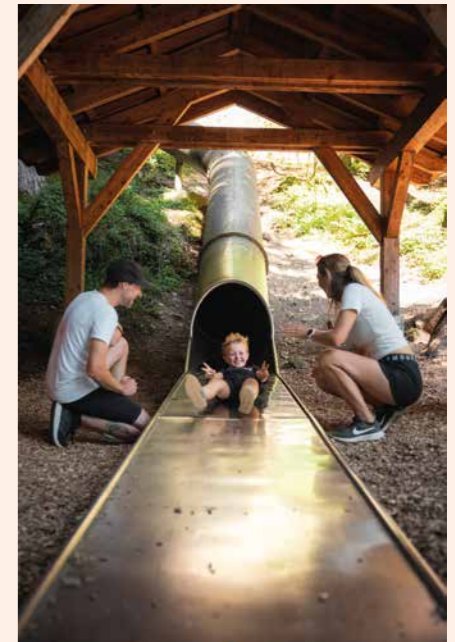
Der abwechslungsreiche Ausflug startet bei der Talstation. Im Eingangsbereich können die Kinder in einer Holzgondel spielen, bis die Panoramabahn ankommt. Dann geht's auch schon hinauf auf den Berg. Unterwegs bietet sich den Gästen eine atemberaubende Aussicht auf den Bodensee. Wer davon gar nicht genug bekommen kann, genießt die Aussicht einfach noch länger auf der Panoramaterrasse bei der Bergstation. Daneben wartet schon das nächste Highlight: der Kinderspielplatz mit Schaukel, Kletterturm und Rutsche. Ein paar Schritte weiter befindet sich eine Aussichtsplattform mit Fernrohr und Drehpuzzle, das die Tier-, Pflanzen- und Bergwelt erklärt. Hier verstecken sich auch die ersten Antworten für das Naturquiz, das man entweder zu Hause ausdrucken oder an der Kasse abholen kann. Wer alle Fragen richtig beantwortet, darf sich über eine kleine Belohnung freuen.

Die restlichen Antworten findet man, wenn man aufmerksam durch den Alpenwildpark wandert – der Eintritt ist frei und ein Eingang befindet sich neben dem Bungee-Trampolin (nur im Sommer in Betrieb). Es lohnt sich, genug Zeit für den Rundweg einzuplanen, denn es gibt viel zu entdecken: Zwergziegen, Hasen, Steinböcke, Wildschweine, Muffelwild, Rothirsche und Murmeltiere. Augen auf – hinter den Bäumen beim Rotwild versteckt sich eine Waldrutsche. Da kann man rauffrennen und runterrutschen, bis die Beine müde werden. Das macht ganz schön durstig und hungrig.

Zum Glück gibt's am Pfänder viele Einkehrmöglichkeiten für eine Stärkung.

Rund um die Bergstation wird es definitiv nie langweilig, aber man kann den Pfänderausflug auch ausweiten und einen der Wanderwege vom und zum Pfänder erkunden. Je nach Alter und Kondition der Kinder stehen kurze Rundwanderungen und ausgiebige Touren zur Auswahl. Wanderkarten werden an der Kasse und auf der Website angeboten. Für die Kinder gibt es eine eigene Karte, in der alle Highlights eingezeichnet sind. Zusätzlich gibt es für Kinder die Möglichkeit, den Pfänder mit zwei interaktiven Hörspielen zu erkunden, die sie sich per App aufs Handy laden können.

Ein Hinweis für die Planung: Am Pfänder darf die Natur noch Natur sein. Achten Sie deshalb bei der Planung darauf, dass die Wege nachts nicht beleuchtet und im Winter nicht gestreut werden. Nur der Nahbereich der Bergstation ist für Kinderwagen geeignet.



5 Tipps fürs Wandern mit Kindern

1. Die Kinder geben das Tempo und die Distanz vor. Als Faustregel gilt: Bei steilen Wegen reicht eine Wanderzeit von 1 bis 2 Stunden. Für die Planung die angegebene Wegzeit am besten verdoppeln.
2. Tragt gute Schuhe, die die Knöchel schützen.
3. Baut Unterhaltung ein. Führt ein Wandertagebuch, füllt ein Waldglas mit Fundstücken, wandert spielend und singend.
4. Erzählt euch Sagen und Geschichten aus der Gegend.
5. Packt genug Getränke und eine kleine Jause wie Obst oder Müsliriegel ein.

Infobox

Sport überwindet Grenzen

Jedes Jahr aufs Neue wird Lindau zum Anlaufpunkt für Laufbegeisterte: Aus aller Welt strömen Laufsportler herbei, um sich beim Sparkasse 3-Länder-Marathon ihrer ganz persönlichen Herausforderung zu stellen. Von Deutschland bis in die Schweiz und zurück nach Österreich führt die Marathonstrecke – drei Länder, die sich ganz ohne Grenzen erlaufen lassen.

Der Streckenrekord allein ist schon beeindruckend, das Panorama auf der Marathonstrecke steht dem in nichts nach. Wer den Blick von den Fersen des Vordermanns löst, dem bieten sich herrliche Ausblicke über den Bodensee, in die sanften Wiesenlandschaften des Rheintals und zu den eindrucksvollen Alpengipfeln. Kein Wunder, dass der Sparkasse 3-Länder-Marathon für viele Laufbegeisterte mittlerweile zu den absoluten Must-haves – oder besser: Must-runs – zählt.

2007 mit 2.500 Teilnehmern gestartet, nehmen inzwischen rund 14.000 Läufer aus 96 Nationen bei den verschiedenen Disziplinen vom Kinderlauf über Staffel- und Halbmarathon bis zur vollen Distanz von 42,195 km ihre persönliche Bestleistung in den Fokus. Der Bilderbuchlauf entlang des Bodensees ist einfach etwas Besonderes. Er macht erlebbar, was für die Menschen in der Region selbst oft schon Alltag ist: Die Verbundenheit der drei Nachbarländer, die sich längst nicht mehr nur den See teilen. „Viele Teilnehmer gerade aus Ländern außerhalb Europas sind unheimlich begeistert davon, dass unser Laufevent gleich über zwei Staatsgrenzen hinwegführt und damit zeigt, wie Sport Menschen verschiedener Nationen verbinden kann“, erklärt Dieter Heidegger, Mitorganisator des Sparkasse 3-Länder-Marathons.

Vom Startbogen am Lindauer Hafen führt die Strecke über die Seebrücke aufs Festland, wo bei der Überschreitung der Leiblach die Staatsgrenze nach Österreich überquert wird. Direkt am Ufer des Bodensees entlang geht es weiter durch das Gelände der Bregenzer Seebühne mit ihrem spektakulären Bühnenbild bis nach St. Margrethen in der Schweiz – Grenzübertritt Nummer zwei. Mit viel Stimmung und Musik feuern hier die Zuschauer die Läufer noch einmal richtig an, bevor sie die letzte Etappe in Angriff

nehmen: Am Rhein entlang zurück nach Österreich bis zum Zieleinlauf im „Hexenkessel“ des Bregenzer Stadions – ein echter Gänsehaut-Moment.

„Ein Lauf ohne Grenzen heißt für uns auch, jedem Teilnehmer mit dem gleichen Respekt zu begegnen – egal ob Weltklassesportler oder Hobbyläufer. Beim Sparkasse 3-Länder-Marathon ist wirklich jeder ein Gewinner“, bekräftigt Dieter Heidegger. Neben Musik und Partystimmung entlang der Strecke gibt es für mitfiebernde Zuschauer immer wieder auch Kurioses zu sehen: etwa Läufer in Kochmontur, im Cosplay-Outfit oder mit original Bregenzerwälder Holzschuhen. Ein Highlight war 2016 der Künstler Bepe Meilenstein, der die Route barfuß und im Frack absolvierte – und zwar umgekehrt, mit Ziel in der Inselstadt. Egal ob passionierter Läufer oder eher passiver Lauf-Fan: den nächsten Sparkasse 3-Länder-Marathon am 11. Oktober 2026 darf man sich also im Kalender auf jeden Fall rot markieren. Los geht es – wie immer – in Lindau!

Infobox

Sparkasse 3-Länder-Marathon

Neben dem klassischen Marathon ist auch die Teilnahme an Viertel-, Halb- und Staffelmarahton oder an der 11 km langen Nordic-Walking-Distanz möglich.



Informationen und Anmeldung



Grenzenlos Erleben

Sie planen, mit einer Gruppe an den Bodensee zu reisen? Oder möchten gern ein Team-Event veranstalten? Unsere Incoming-Agentur „Bodensee Trips & Tours“ ist genau der richtige Ansprechpartner, wenn es um eine stimmige Reise in die Vierländerregion geht.

Der Bodensee ist nicht nur Mitteleuropas drittgrößter See – er ist das Herz einer Region, die sich durch eine einzigartige Fülle an Attraktionen auszeichnet. Ob Sie Höhenluft auf Alpengipfeln schnuppern oder eine gemütliche Schifffahrt genießen wollen, ob Sie Kunst und Kultur lieben oder sich für Wein und Kulinarik begeistern – die Vierländerregion Bodensee macht grenzenlose Erlebnisse möglich.

Wir von „Bodensee Trips & Tours“ sorgen dafür, dass Ihr Aufenthalt über Lindau hinaus zu einem unvergesslichen Erlebnis wird. Mit Expertise in Planung und Organisation, Serviceorientierung und vor allem viel Liebe zur Region stellen wir das für Sie passende Angebot zusammen, abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse. Von Buchung der Unterkunft und Sightseeing-Programm sowie einer Tagungslotation bis hin zur Tischreservierung in Ihrem Lieblingsrestaurant bieten wir alles aus einer Hand – unkompliziert, schnell und zuverlässig. Profitieren Sie von unserer Erfahrung in der internationalen Gästebetreuung, einem umfangreichen Netzwerk aus Partnerbetrieben, der genauen Kenntnis lokaler sowie saisonaler Gegebenheiten und legen Sie Ihre Gruppen- oder Geschäftsreise vertrauensvoll in unsere Hände!

Erleben Sie die Bodenseeregion!

Beginnen Sie Ihre Reise beispielsweise im kulturellen Herzen der Ostschweiz: St. Gallen. Lassen Sie sich von der barocken Stiftsbibliothek (UNESCO-Weltkulturerbe) verzaubern und entdecken Sie die filigrane Kunst der St. Galler Spitze. In der Appenzeller Schaukäserei erfahren Sie, wie der berühmte Käse entsteht, und im Chocolarium lernen Sie, wie Schweizer Schokolade zum puren Glück wird – eine süße Erfahrung zum Mitmachen! Weiter geht es ins Fürstentum Liechtenstein. Schlendern Sie durch die Hauptstadt Vaduz, genießen Sie den Blick auf das von den Alpen umgebene Schloss und erkunden Sie die funkelnde Schatzkammer.

Am vierten Tag erwarten Sie zwei weitere Länder: Zunächst erreichen Sie Bregenz in Österreich. Auf dem Pfänder genießen Sie einen spektakulären Ausblick über drei Länder. Anschließend bringt Sie ein Schiff über den Bodensee nach Lindau. Dort können Sie den südlichsten Leuchtturm Deutschlands erklimmen und den Tag bei einem Glas regionalem Wein ausklingen lassen.

Am nächsten Tag entdecken Sie das beeindruckende Zeppelin Museum in Friedrichshafen und die Blumeninsel Mainau mit ihrer Blütenpracht und mediterranen Atmosphäre.

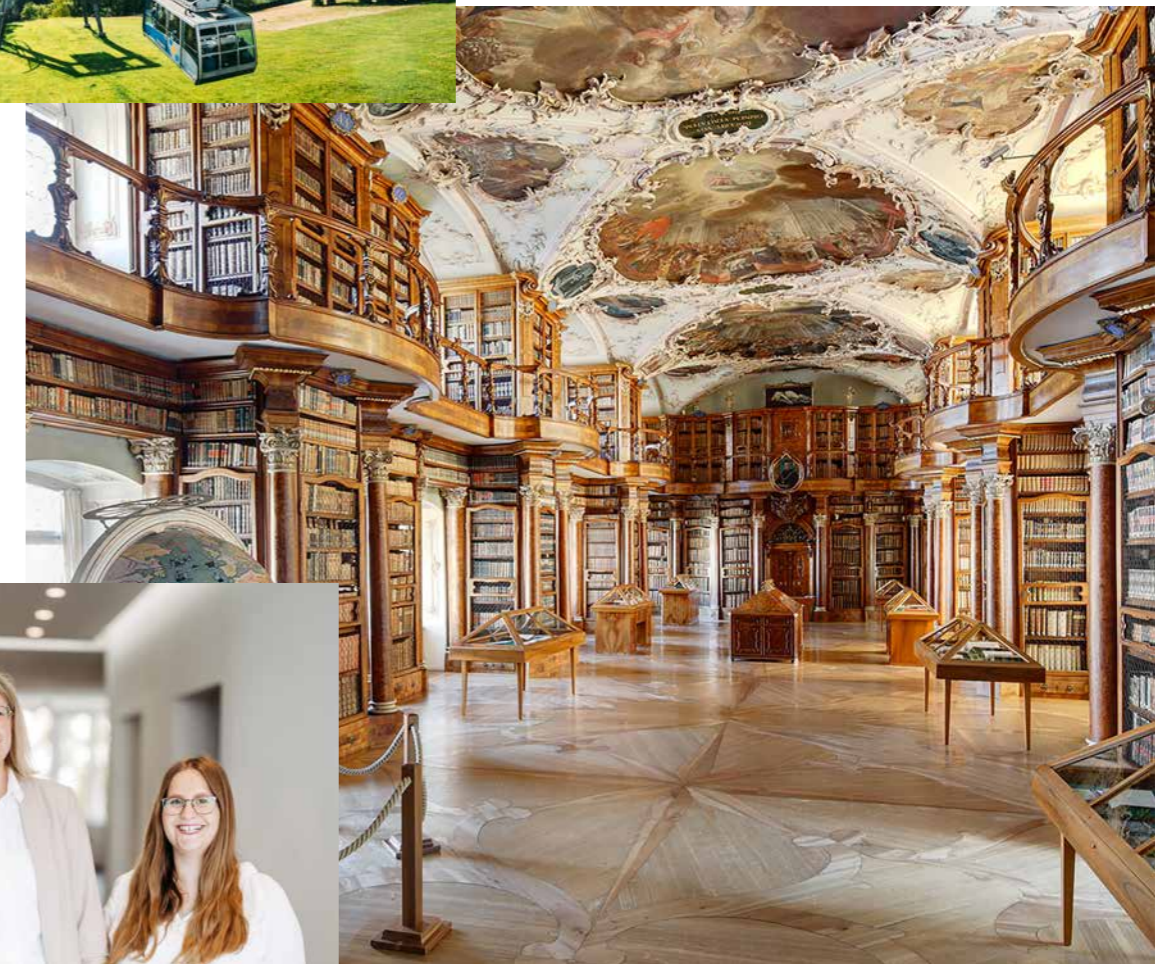
Den Abschluss Ihrer Rundreise bildet ein gemütlicher Tag in Lindau. Spazieren Sie durch die Altstadt, bewundern Sie die leuchtenden Werke von Friedensreich Hundertwasser im Kunstforum und lassen Sie sich in der Lindauer Marionettenoper von einer magischen Welt verzaubern.

Infobox

Sie wollen eine Gruppen- oder Geschäftsreise buchen? Gern erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot!

Für unseren Service verrechnen wir lediglich Organisationskosten von 7 % (mind. 59,50 €, max. 595,00 €) auf das gebuchte Rahmenprogramm, Übernachtungskosten sind davon ausgenommen.

Bodensee Trips & Tours
T +49 8382 8899-888
info@bodensee-trips-tours.com
bodensee-trips-tours.com



„Der Bodensee ist ein Reiseziel der kurzen Wege – es ist erstaunlich, was man hier in wenigen Tagen alles erleben kann!“

Simon Landinger, Hauser Exkursionen, München

Abseits des Trubels

Wenn sich Lindau im goldenen Herbstkleid zeigt, entfaltet die Inselstadt ihren besonderen Charme. Abseits des sommerlichen Trubels lassen sich kulinarische Genüsse, feine Weine, inspirierende Kultur und die entspannte Gemütlichkeit der stillen Jahreszeit erleben.

Den Start macht Mitte September der Genussherbst am Bodensee. Bei geführten Wanderungen durch Apfelplantagen und gelbrot leuchtende Weinberge oder Hofführungen und Verkostungen entdecken Sie die kulinarische Seite der Region. Auch die Lindauer Winzer laden zu Genuss rund um den Wein ein. Mit Weingutsbesichtigungen, Führungen durch die Weingärten und natürlich Weinproben mit edlen Tropfen vom bayerischen Bodensee lassen sich die letzten goldenen Tage noch einmal intensiv auskosten.

Im November tauchen die vom See aufsteigenden Herbstnebel Lindau immer mal wieder in eine besondere, mystische Stimmung. Der richtige Moment, um zur Ruhe zu kommen und sich auf das Wesentliche zu besinnen. Lassen Sie bei einem Spaziergang den Blick über den mal spiegelglatten, mal windzerwühlten Bodensee hinüber auf die Alpen schweifen – und wärmen Sie sich anschließend gemütlich bei Kaffee und Kuchen in einem der zahlreichen Cafés auf. Entspannung schenkt ein Besuch in der Therme Lindau mit Solebecken und Saunawelt.

Und auch Kunst und Kultur sind nie weit: ob fantasievolle Traumwelten im Kunstforum Hundertwasser, Wissenswertes zur Stadtgeschichte im wunderschön restaurierten Cavazzen oder mutmachende Inspirationen in den „friedens räumen“ in der Villa Lindenhof. Unterhaltsam wird es bei den Aufführungen der Marionettenoper und sportlich beim Sparkasse 3-Länder-Marathon. Anfang November bringt der Lindauer Jahrmarkt mit Kettenkarussell, Riesenrad und Zuckerwatte nicht nur Kinderaugen zum Strahlen. Auch auf dem See lässt sich in der

ruhigen Jahreszeit noch so einiges erleben: Das Fondue-Schiff oder auch Themenfahrten mit Krimi-Dinner verbinden Kulinarik und Unterhaltung mit dem besonderen Reiz einer Schifffahrt auf dem Bodensee.

Sobald die ersten Schneeflocken fallen, spätestens aber mit der Lindauer Hafenweihnacht und der festlich geschmückten Innenstadt kehrt schließlich auch in Lindau der Winterzauber ein. Mit Lichterglanz und Weihnachtsstimmung präsentiert sich die Inselstadt nun noch einmal in einem ganz neuen, funkelnden Kleid und hält in ihren zahlreichen Galerien und originellen Geschäften einzigartige Geschenkideen bereit. Und auch ein Ausflug in zauberhafte Schneelandschaften ist von Lindau aus ein Leichtes. In weniger als einer Stunde erreichen Sie die nächstgelegenen Skigebiete im Allgäu und in Vorarlberg – ideal für alle Fans von Langlauf, Rodeln, Skifahren oder Schneeschuhwandern.

Infobox

An Tagen, die nach mehr Sonne verlangen, hilft ein Geheimtipp der Einheimischen: Ab in die Höhe! Denn oft lässt sich auf dem benachbarten Pfänder, über dem Wolkenmeer, die Sonne genießen.



Camping rund ums Jahr

Alle, die das Reisen mit Wohnmobil oder -wagen lieben, kommen in Lindau zu jeder Jahreszeit auf ihre Kosten: Sowohl der Park-Camping Lindau als auch der Campingpark Gitzenweiler Hof bieten Campingfreunden die Möglichkeit, neben den fröhlich-trubeligen Sommermonaten auch die Ruhe in den kühleren Jahreszeiten zu genießen.

Die parkähnliche Anlage des Park-Camping Lindau direkt am Bodenseeufer punktet dabei vor allem mit ihrem reichen Baumbestand, der im Sommer für willkommenen Schatten sorgt, und dem eigenen Badestrand am See. Kein Wunder, dass der Park-Camping Lindau in den warmen Monaten besonders für Familien der perfekte Urlaubsort ist. Dafür sorgen neben einem Familienbad und dem liebevoll gestalteten Spielplatz auch Sporteinrichtungen wie Streetball-Court, ein Volleyball-Sandplatz oder eine Fußballwiese.

Auch der Campingpark Gitzenweiler Hof, rund zehn Minuten Fahrtzeit von der Lindauer Insel entfernt, verspricht Campingspaß inmitten der Natur. Dabei lockt der „Gitz“ besonders mit seinem vielfältigen Aktivprogramm für alle Altersgruppen und zahlreichen Einrichtungen wie Spiel- und Sportplätzen, Ponyhof, Bioschaugarten oder gastronomischen Angeboten. Neu ist 2026 eine Parcours- und Chill-Area auf der Fläche des früheren Freibads, an dessen Stelle bis 2028 dann das neue und künftig ganzjährig geöffnete Gitz-Haus mit Außenbereich und Spraywaterpark entstehen soll. Zuvor wird vom 03. – 05. Juli 2026 allerdings erst einmal das 65-jährige Bestehen des „Gitz“ gefeiert – sicher einer der Höhepunkte des Campingsommers.

Aber gerade auch die kühleren Jahreszeiten haben in Lindau ihren ganz eigenen Reiz. Wenn das Herbstlaub fällt und die Nebelgeister vom See her übers Land ziehen, zaubert die Natur eine mystische Stimmung, die sich beim Camping auf besondere Weise erleben lässt. Nun kehrt Ruhe ein, und nach dem Trubel des Sommers zeigen sich „Gitz“ und Park-Camping Lindau als Zufluchtsort für alle, die die romantischen Seiten von Herbst und Winter zu genießen wissen. Wer den goldenen Herbst mit Blick auf

schneebedeckte Berge noch nicht genossen hat, dem sei dieses Erlebnis wärmstens empfohlen – am schönsten wird es, wenn man es sich danach mit Lichterkette und Kuscheldecke im Wohnwagen oder Campingbus gemütlich macht.

Apropos Lichterkette: Auch in der Weihnachtszeit bleibt der Park-Camping Lindau geöffnet. Mit seiner Lage zwischen Lindauer Hafenweihnacht und Bregenzer Weihnachtsmarkt ist er das ideale Basislager für alle, die von weihnachtlicher Stimmung nicht genug bekommen können. Nach dem 06. Januar geht der Campingplatz dann in seine verdiente Winterpause. Der Campingpark Gitzenweiler Hof bleibt hingegen durchgehend mit beschränktem Angebot geöffnet – ideal für Freunde des ruhig-romantischen Wintercampings. Ausgewiesene Stellplätze auf dem Gelände können über die Website des „Gitz“ reserviert werden. Dort finden sich auch weitere Informationen zu den Winteröffnungszeiten der verschiedenen Einrichtungen am Campingpark. Zusätzlich stehen für Kurzentschlossene 17 nicht reservierbare Übernachtungstellplätze für einen Kurztrip oder einen Durchreisestopp zur Verfügung.

Infobox

Campingplätze in Lindau

Park-Camping Lindau
Fraunhoferstraße 20
88131 Lindau am Bodensee
T +49 8382 8899-999
park-camping.de

Campingpark Gitzenweiler Hof
Gitzenweiler 88
88131 Lindau am Bodensee
T +49 8382 9494-0
gitzenweiler-hof.de





Neues Schloss Meersburg und Fürstenhäusle

Barocke Pracht und Biedermeier-Kleinod

Zu Gast bei den Fürstbischöfen von Konstanz: Barocke Residenz · Gartenterrasse mit Seeblick · prächtiges Treppenhaus · Majestätischer Spiegelsaal · Schlossmuseum in der Belétage
Zu Gast bei der berühmten Dichterin Annette von Droste-Hülshoff: Biedermeierliche Einrichtung · Porträts und Handschriften · Hör- und Medienstationen · Garten mit Seeblick

Mehr erleben mit dem Kombi-Ticket (Neues Schloss Meersburg und Fürstenhäusle)
Täglich geöffnet vom 1. April–1. November.

www.neues-schloss-meersburg.de
www.fuerstenhaeusle.de



Kommen. Staunen. Genießen.



Kloster und Schloss Salem

Wir nehmen uns 700 Jahre Zeit für Sie

Schlossanlage mit Hofgarten und Labyrinth · Barocke Schlossräume · Gotisches Münster · Klostermuseum · Feuerwehrmuseum · Abenteuerspielplatz · Kunsthandwerker · Schlossgastronomie



Kommen. Staunen. Genießen.



www.salem.de

BREGENZ AUSTRIA

Pfänder

Der Berg am Bodensee
1064 m



Rundblick über den Bodensee und 240 Alpengipfel

360° Panorama Terrasse
auf dem obersten Dach der Bergstation

Familienparadies Pfänder
mit Alpenwildpark, Spielplatz und großer Waldrutsche

Berghaus Pfänder
geöffnet von 07. Mai bis 24. Sept. 2026

Gasthaus Pfänderdohle
geöffnet von 25. Sept. 2026 bis Anfang Mai 2027

NEU: Hörspiel-Erlebnistour



www.pfaenderbahn.at

SENFT

DESTILLERIE



Hier wird das Wissen der Brennkunst seit Generationen leidenschaftlich weitergegeben. Entdecken Sie unsere regionalen Destillate – Obstbrände, Liköre, Dry Gin, Wodka, Single Malt Whisky oder den ersten Rum vom Bodensee. Lassen Sie sich entführen in unsere Welt der Gaumenfreuden und besuchen Sie unsere Erlebnis Destillerie für eine Verkostung.

Familie Senft



SENFT DESTILLERIE
Dorfbachstrasse 10
88682 Salem-Rickenbach
www.senft-destillerie.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag-Samstag
10:00 – 20:00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

ERLEBNIS DESTILLERIE AM BODENSEE



Lindau Tourismus und Kongress GmbH

Lindau Tourismus
Tourist-Information
Beratung und Ticketverkauf

Tourist-Information Insel
Alfred-Nobel-Platz 1
88131 Lindau am Bodensee
T +49 8382 8899-900
info@lindau-tourismus.de
lindau.de

Infopoint Bad Schachen
Museum friedens räume
Lindenhofweg 25
88131 Lindau am Bodensee

Inselhalle Lindau
Moderne Tagungs- und
Event-Location auf der
Lindauer Insel

Zwanzigerstraße 10
88131 Lindau am Bodensee
T +49 8382 8899-600
inselhalle-lindau.de

Park-Camping Lindau
Das Urlaubserlebnis mit
Seezugang

Fraunhoferstraße 20
88131 Lindau am Bodensee
T +49 8382 8899-999
info@park-camping.de
park-camping.de

Bodensee Trips & Tours
Incoming-Agentur für die
Vierländerregion Bodensee

Linggstraße 3
88131 Lindau am Bodensee
T +49 8382 8899-888
info@bodensee-trips-
tours.com
bodensee-trips-tours.com

Mit * oder ohne – warum wir in unseren Texten nicht „gendern“
Mit „Gendern“ ist die Verwendung einer geschlechtergerechten Sprache gemeint, in der sich alle Menschen wiederfinden können, unabhängig von Geschlecht, Identität oder Herkunft. Ein Anliegen, das wir von der Lindau Tourismus und Kongress GmbH in jeder Hinsicht teilen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir uns entschieden, auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung zu verzichten.

So erreichen Sie uns:



Prospekte
bestellen



Zimmer
buchen



Stadtführungen
buchen

Infobox

Die aktuellen Öffnungszeiten der Tourist-Information Lindau finden Sie hier: lindau.de

Unvergessliche Erlebnisse in der Waldwelt Allgäu



Waldwelt
Skywalk
Allgäu

In der Waldwelt Skywalk Allgäu ist für jeden etwas dabei. Es warten unvergessliche Erlebnisse und genussvolle Momente auf dich!

www.waldwelt-allgaeu.de

- ✔ 60.000 m² Waldwelt mit vielen Attraktionen
- ✔ Ob Entdeckerwelt, Genusswelt, Erlebniswelt oder Abenteuerwelt, für jeden ist etwas dabei
- ✔ Skywalk Baumwipfelpfad
- ✔ Den Wald spielerisch entdecken
- ✔ Waldbaden erleben und Kraft tanken
- ✔ Streichelzoo



KURS AUF LEICHTIGKEIT



DIE BODENSEE-
SCHIFFFAHRT. **BSB**



Tickets unter www.bsb.de

Mit uns erleben Sie **unvergessliche Momente** auf dem Bodensee, **kulinarische Genüsse** und ein außergewöhnliches **Sommerprogramm** für die ganze Familie. Kommen Sie mit uns zu den schönsten Zielen und **Attraktionen des Sees** oder entdecken Sie bei einer **Rundfahrt** die regionale und internationale **Küche an Bord**. Auch Ihre Fahrradtour oder Wanderung können Sie mit einer Schifffahrt hervorragend ergänzen.

Lindau Tourismus und Kongress GmbH

Herausgeber

Lindau Tourismus und Kongress GmbH

Linggstraße 3
88131 Lindau am Bodensee
T +49 8382 8899-900
info@lindau-tourismus.de
lindau.de

Geschäftsführer:

Carsten Holz,
Alexander Warmbrunn

Konzept und Design

Lighthouse® GmbH
lighthouse.de

Text

Kristina Becker
freistil-text.com

Druck

Holzer Druck und Medien
Druckerei und Zeitungs-
verlag GmbH + Co. KG
druckerei-holzer.de

Fotografie

Bildnachweis (©) / Fotografen (Legende: S = Seite und folgend Seitenzahl; l = links; r = rechts; o = oben; m = Mitte; u = unten)

Valon Omeri Amaris: S. 02o | **David Douglas Duncan/ Harry Ransom Center:** S. 13 | **Christian Flemming:** S. 03u, 07u, 16, 17, 31, 55o | **Ines Janas:** S. 57o, 57u, 58 | **Lindau Tourismus und Kongress GmbH:** S. 02u, 03o, 03m, 04, 41, 46 | **Joern Lorenz:** S. 02u | **Maestranis Schweizer Schokolade AG:** S. 53or | **Thorben Nuding:** S. 15 | **Hari Pulko:** S. 06m, 12, 23m, 23u | **Frederick Sams:** S. 06u, 07m, 07o, 08, 09, 10, 11o, 18, 20, 21, 23o, 24, 25, 27, 28, 34, 36, 37, 42, 43, 44, 45, 51, 53u, 55m, 55u, 57m | **Christiane Setz, visitbregenz:** S. 53ol | **Stiftsbibliothek St. Gallen:** S. 53m | **Strandcafe Lindenhof:** S. 19 | **Studio Fasching:** S. 49 | **Werner Stuhler:** S. 14 | **Florian Trykowski:** S. 06o, 11u | **Thomas Widerin:** S. 40 | **Woerner Verlag GmbH:** S. 32

Stand: Dezember 2025

Für evtl. Druckfehler in diesem Prospekt haften weder Hersteller noch Inserenten. Änderungen vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Lindau Tourismus und Kongress GmbH.



STEINHAUSER®

WEINMANUFAKTUR · HAUSBRENNEREI · WHISKY-DESTILLERIE



FÜHRUNGEN
DI & DO | weitere Infos
auf der Webseite!

BRIGANTIA - DEUTSCHLANDS BESTE WHISKY DESTILLERIE 2024

Entdecken Sie die faszinierende Welt des Whiskys und schauen Sie hinter die Kulisse der 1. Bodensee Whisky Destillerie.

Hier am Bodensee, wo einst die kleine Hausbrennerei STEINHAUSER stand, befindet sich inzwischen eine der modernsten Brennereianlagen Europas. Hochwertige regionale Zutaten, schonende Herstellung und eine Expertise, die bis ins Jahr 1828 zurück geht - das macht unsere Einzigartigkeit aus.

Entdecken Sie feine Liköre, Bodensee Wein aus eigener Herstellung, edle Destillate oder den Weltmeister unseren SeeGin sowie unseren RUBO Rum mit seinen Wurzeln in der Karibik und unseren Whisky BRIGANTIA.



STEINHAUSER
DESTILLERIE & WEINKELLEREI
RAIFFEISENSTRASSE 23
D-88079 KRESSBRONN / BODENSEE
WWW.STEINHAUSER-BODENSEE.DE

DIE ÖFFNUNGSZEITEN
MO-FR 08:00 - 12:00 UHR
14:00 - 18:00 UHR
SAMSTAG 08:30 - 12:30 UHR

WHISKY ERLEBNIS-TOUR



AM BODENSEE ZUHAUSE



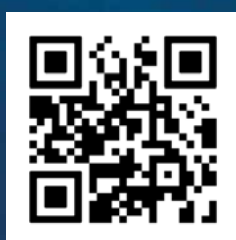
EINBLICK IN DIE DESTILLERIE





Insel Mainau

Tulpen im Frühling, Rosen im Sommer und Dahlien im Herbst – neben den jahreszeitlichen Blütenhighlights hält die Insel Mainau eine Vielzahl an Attraktionen und Naturerlebnissen am Bodensee für Sie bereit.



JETZT TICKET SICHERN!
WWW.MAINAU.DE



DIE EINZIGARTIGE PREMIUM-WELLNESSWELT AM BODENSEE

Auf großzügigen 13 000 Quadratmeter Nutzfläche finden Bade- und Saunagäste einen idealen Ort, um den Alltagsstress zu vergessen. Die einzigartige Saunawelt bietet mit zwölf verschiedenen Saunen und Dampfbädern ein Hochgenuss für alle Saunafans, die das Besondere schätzen und genießen möchten.



Therme Lindau GmbH
Eichwaldstraße 16-20
88131 Lindau
www.therme-lindau.com

THERME
LINDAU